



Wies



Limberg bei Wies



Wernersdorf



Wielfresen

geMEINsam WIESuell

Ämtliche Mitteilg der Marktgeemeinde Wies
Zustellung durch Post.at
234. Ausgabe, Jänner 2016



Fasching 2016

Kommt sie oder kommt sie nicht zur EuroWIESion nach Wies: Conchita!

Das Highlight des Faschingsumzuges am 9. Februar ist die Song-Contest-Show am Marktplatz in Wies um 13.30 Uhr mit vielen Stars aus der Musikwelt. Der Umzug startet um 12 Uhr 30 vom Bahnhof Wies. Natürlich gibt es zuvor schon die Kindermaskenbälle im Toplerhof und Gasthof Köppl, ein Faschingsfrühstück im Pfarrzentrum, die Rosenmontagsdisco, eine Kinderfaschingsdisco und den 30. Weiberball in Steyeregg. Weitere Informationen auf Seite 28.

Gemeinde aktuell

Was ist neu in unserer Gemeinde 2016

Seite 6-10

Unsere Vereine

40 Jahre Kürbis Wies

Seite 46/47

MMK Wies

Verdienstkreuz in Silber für den Obmann

Seite 49

Geschützte Denkmäler

Zwei Statuen verschönern Wernersdorf

Seite 56/57

Liebe Wieserinnen, liebe Wieser!



Im neuen Jahr gibt es auch in unserer Gemeinde gravierende Änderungen, die auf Grund der Gemeindefusion notwendig wurden. Vorrangig war die Gleichstellung aller GemeindebewohnerInnen, ob bei der Einhebung von Gebühren, Verordnungen oder Gratulationen. Der Gemeinderat hat in den vergangenen 8 Monaten in 10 Gemeinderatssitzungen fast 300 Tagesordnungspunkte abgearbeitet. Vor allem die Neugestaltung und Angleichung der Müll- und Kanalgebühren war für den Gemeinderat ein noch nie da gewesener Kraftakt. Die Grundlage für alle Entscheidungen ist der gesetzliche Rahmen, wo festgelegt ist, dass eine Gemeinde verpflichtend kostendeckend zu arbeiten hat. Dies ist auch die Grundlage für den Voranschlag 2016. Dem Großteil des Gemeinderates ist es klar, dass man nur durch einen ordnungsgemäßen Gebührenhaushalt und durch die Senkung von Ausgaben eine stabile Finanzgebarung erreichen kann. Dass dies möglich ist, hat die Marktgemeinde Wies in den vergangenen Jahren eindrucksvoll bewiesen. So konnten in der vergangenen 10 Jahren die „unbedeckten Schulden“ trotz großer Investitionen spürbar gesenkt werden. Die Zeiten von Abgangsgemeinden, welche vom Land Steiermark gestützt wurden sind vorbei. Wir alle sind gefordert für die nächste Generation eine finanziell stabile Gemeinde aufzustellen. Auch wenn dies für den einzelnen manchmal nicht so angenehm ist,

meint ...
Ihr/ dein Bürgermeister
Josef Waltl

Beschlüsse des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes

Der Auftrag für die **Stromlieferung** bis zum Ende des Jahres 2018 wurde an das E-Werk Sigl erteilt.

Ankäufe (inkl MWSt):

- **Schneepflug Hauer**, Fa. Hochkofler € 14.210,00
- **Splittstreuer Hydrac**, LWG Wies € 8.555,40
- **Salzbehälter für Winterdienst**, Fa. Körner € 550,00
- **Fugenvergussgerät**, Fa. Grün € 45.314,76
- **Heißluftlanze für Fugenverguss**, Fa. Grün € 2.210,98
- **Traktor John Deere 6420 gebraucht**, Karin Krieger € 46.500,00
- **FF Steyereg, Hydraulisches Rettungsgerät**, Fa. Rosenbauer € 25.262,77
- **300 Stk. Schneestangen**, Fa. Fürpaß € 1.218,13
- **Flachstahl für Schürfleisten**, LWG Wies € 829,44
- **2 Waschmaschinen (VS Wernersdorf und NMS)**, Fa. Krasser € 980,00
- **Verkehrsspiegel Pörbachstraße**, Fa. Alpenschild € 1.228,02

Vergabe von Arbeiten (inkl MWSt):

- **Reparaturarbeiten Traktor**, LWG Wies € 6.012,00
- **Reparatur Traktor, Kupplung**, Fa. Theissl € 1.474,80
- **Straßensanierungs- bzw. Ausbesserungsarbeiten**, Fa. Strabag.. € 41.630,00
- **Reparatur Schneepflüge**, LWG Wies € 1.640,00
- **Brandwand im DG der NMS Wies**, Fa. Schwender € 3.856,32
- **Hochwasserschutz Unterer Markt (Rückflusssicherung)**
Fa. Meßtechnik € 2.444,40
- **Wohnungsanierungen:**
Altenmarkter Str. 12/12, Fa. Schwender € 2.400,00
Unterer Markt 30/8, Fa. Schwender € 4.920,00
Freibad Wernersdorf, Arbeitsplatte, Fa. Lock € 720,00
- **Sulmbrücke Wernersdorf**, Kanalverlegung, Fa. Wonisch € 2.996,20
- **Austausch Sirenenkopf**, FF Wies, Fa. Rosenbauer € 1.346,18
- **Sanierung Haltestellen in Haiden**, Fa. HTL-Bau € 3.733,68
- **VS Wies, Akustikdecke**, Fa. Schwender € 1.307,28
- **Umbau Liftanlage in Wernersdorf**, Fa. Thyssen € 4.008,00
- **Dachdeckerarbeiten (Emmauskapelle, VS, NMS)**, Fa. Krainer € 3.771,13

Vergabe von Dienstleistungen (inkl MWSt):

- **Virenschutz für PCs in der Schule**, Fa. Poscharnik € 3.529,20
- **Virenschutz für PCs in der Gemeinde**, Fa. Poscharnik € 2.124,96
- **Überarbeitung Gemeindegewappen**, Atelier Stremitzer € 1.750,00



Für die Digitalisierung des Kanalnetzes in Wernersdorf wurden drei Aufträge (exkl. MWSt) erteilt:

- **Kanalspülung**, Fa. Dietrich..... € 24.300,00
- **Kamerabefahrung**, Fa. WDL..... € 36.497,52
- **Vermessung Naturbestand**, Fa. Innogeo..... € 16.206,57

Im Hinblick auf die Durchführung von weiteren **Hochwasserschutzmaßnahmen** bei der Polz-Brücke in Vordersdorf wurde die Fa. Hydroconsult mit der Erstellung von Einreichunterlagen beauftragt. Hierbei handelt es sich um eine Vorfinanzierung der Marktgemeinde Wies, denn die Kosten in der Höhe von € 7.534,66 werden nach der Projektgenehmigung vom Wasserverband Sulm übernommen.

Folgende Verordnungen wurde beschlossen und können von der Homepage der Gemeinde Wies unter www.wies.at/Service/Formulare+Downloads heruntergeladen werden:

- Abfallabfuhrverordnung
- Kanalabgabenverordnung
- Hundeabgabeverordnung
- Ferienwohnungsabgabenverordnung

Die **Lustbarkeitsabgabenordnungen** der Altgemeinden Wies und Limberg b. Wies wurden auf Grund der gesetzlichen Veränderungen außer Kraft gesetzt.

Nach der Auflösung des Sportvereins Steyeregg wird der **Sportplatz in Steyeregg** von Sondernutzung im Freiland in Gewerbegebiet umgewandelt.

Das **alte Tanklöschfahrzeug der FF Wernersdorf** wird an eine kroatische Feuerwehr verkauft. Der Verkaufserlös wird als Eigenmittel der FF Wernersdorf für die Finanzierung des neuen Fahrzeuges verwendet.

Frau **Mag. Doris Bogad-Kosjak** wurde beauftragt, auch im Jahr 2016 die Großveranstaltungen der Marktgemeinde Wies (Fasching, Welschlauf, Wiesengrün und Himmelblau, Kinder- und Jugendsommer, Straßenfest) zu organisieren und zu begleiten.

Der **Immobilien-Leasingvertrag** für das Gemeinde- und Feuerwehrhaus in Limberg ist ausfinanziert. Damit geht das Gebäude auf die Marktgemeinde Wies über.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass an den Wasserverband Eibiswald-Wies das Ansuchen auf Übernahme der gemeindeeigenen **Wassernetze in Limberg und Wiefresen** gestellt wird. Voraussetzung für weitere Verhandlungen ist die Digitalisierung des Wassernetzes in Limberg, welche für 2016 vorgesehen ist.

Der **Landjugend Wies** wurde die Genehmigung für die Verwendung des Gemeindewappens für die neue Bezirksfahne erteilt.

Fixtermine

**Sprechtage des Bürgermeisters
Mag. Josef Waltl**
Jeden Freitag 14.30 - 16.00 Uhr
im Marktgemeindeamt Wies.

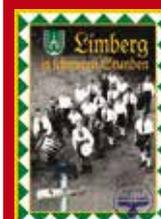
**Sprechtage des
1. Vizebürgermeisters
Franz Jöbstl:**
Jeden 1. Freitag im Monat
15.30 - 17.00 Uhr
in der Servicestelle Wiefresen.
Sollte der Sprechtag auf einen
Feiertag fallen, findet dieser
am 2. Freitag im Monat statt.

**Sprechtage des Ortsteilbürgermeisters
Johannes Mörth**
Jeden 1. Freitag im Monat
15.30 - 17.00 Uhr
in der Servicestelle Wernersdorf.
Sollte der Sprechtag auf einen
Feiertag fallen, findet dieser am
2. Freitag im Monat statt.

**Sprechtage des Ortsteilbürgermeisters
August Nußmüller**
Jeden 1. Freitag im Monat
15.30 - 17.00 Uhr
in der Servicestelle Limberg.
Sollte der Sprechtag auf einen
Feiertag fallen, findet dieser
am 2. Freitag im Monat statt.

Chronik Limberg

**Limberg im Schatten
der Schlösser**
von Gerfried Schmidt,
Preis € 20,--



**Limberg
in schweren Stunden,**
von Gerfried
Schmidt,
Preis € 25,--



Landwirtschafts- kammerwahl 2016



Für die bevorstehende Landwirtschaftskammerwahl geben wir Ihnen folgende Informationen bekannt.

Wahltag: Sonntag 31.01.2016

**Wahlort: Rathaus Wies,
Oberer Markt 14**

Wahlzeit: 08:00 bis 11:00 Uhr

Wahlberechtigte, die am Wahltag das Wahllokal nicht aufsuchen können, haben die Möglichkeit ihre Stimme mittels Briefwahl abzugeben. Wahlkarten können nur persönlich oder schriftlich (per E-Mail unter Angabe der Reisepass- bzw. Führerscheinnummer, oder mittels Wahlkartenantrag) im Marktgemeindeamt Wies beantragt werden. Wahlkartenanträge finden Sie auf unserer Homepage unter: www.wies.at

Der Antragszeitraum liegt zwischen 19. Jänner 2016 und 26. Jänner 2016. Das Wahlkuvert mit dem amtlichen Stimmzettel ist im vorgesehenen Rückkuvert per Post oder persönlich an die Gemeindegewahlbehörde bis spätestens Ende der Wahlzeit am 31.01.2016 zu übermitteln.

Telefonische Anträge sind nicht möglich!

Eine amtliche Wahlinformation wird allen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten noch zugesandt.

Nachträgliche

Bestellung von Vertretern:

Schulausschuss Poly Gleinstätten:

Bgm. Mag. Josef Walzl
(Ersatz: Vbgm. Franz Jöbstl)

Schulausschuss VS Wies:

Vbgm. Franz Jöbstl, GR Karin Strauß
(Ersatz: GV Daniel Schuster, GK Marlies Schuster, GR Ing. Josef Müller, GR Franz Kiefer)

Das E-Werk Sigl plant den Bau eines **Kleinkraftwerkes an der Weißen Sulm** im Bereich Heidenkummer vlg. Wagner in Wernersdorf. Diesbezüglich wurde ein Optionsvertrag für die Nutzung des öffentlichen Gutes beschlossen.

Sulmklammweg: Klage

Nachdem der Sulmklammweg im Zugangsbereich (Anwesen vlg. Wagner) abgesperrt wurde und viele Gespräche mit dem Pächter erfolglos blieben, hat der Gemeinderat zur Durchsetzung der öffentlichen Interessen beschlossen, bei Gericht eine Klage einzureichen, damit dieser touristisch und wirtschaftlich wichtige Wanderweg wieder betrieben werden kann.

Westlich der Hauptschule wird für die **Busschüler** eine **Überdachung aus Glas** errichtet. Der Auftrag erging an die Fa. Ribul, Leibnitz mit einer Auftragshöhe von € 11.369,48.

Die **Mitgliedschaft** der Altgemeinde Wernersdorf bei der **Viehzuchtgenossenschaft** wurde gekündigt.

Als **Aufwandsentschädigung** erhalten Gemeinderäte (ausgenommen Vorstandsmitglieder und Ortsteilbürgermeister) für die Teilnahme an Gemeinderatssitzungen € 40,-. Ausschussobleute erhalten für die Vorbereitung und Führung einer Ausschusssitzung ebenfalls € 40,- je Ausschusssitzung.

Personalanstellungen:

Musikschule:

Lukas Hierzberger, Frohnleiten
(10 Wochenstunden, Posaune)

Innendienst:

Silke Masser, Etzendorf
(30 Wochenstunden,
Buchhaltung)

Außendienst:

Phillip Sackel,
Heckenweg (40 Wochenstunden)

Einladungen zu den Bürgerversammlungen

Bürgerversammlungen dienen dazu, dass einerseits die Bevölkerung über aktuelle Themen in der Gemeinde informiert werden, andererseits aber auch mit der Gemeindeführung und dem Gemeinderat diskutieren können. Gerade die enormen Veränderungen in unserer Gemeinde, welche durch die Gemeindefusion entstanden sind, werden ein wesentlicher Punkt sein. Wir sollten aber auch nach vorne sehen und überlegen, wie wir unsere Gemeinde gemeinsam weiter entwickeln können. Wer mitredet und mitarbeitet, der kann auch mitentscheiden. Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Teilnahme.

- **Donnerstag, dem 28. Jänner 2016, OT Wielfresen, 19.00 Uhr, Gh. Strutz**
- **Montag, dem 1. Februar 2016, OT Wernersdorf, 19.00 Uhr, Turnsaal VS Wernersdorf**
- **Dienstag, dem 2. Februar 2016, OT Limberg, 19.00 Uhr, Gh. Toplethof**
- **Mittwoch, dem 3. Februar 2016, OT Wies, 19.00 Uhr, Gh. Strohmaier „Zur schönen Aussicht“**



Voranschlag für das Haushaltsjahr 2016

<p>Ordentlicher Haushalt Gesamtsumme Einnahmen: € 8,796.200,00 Gesamtsumme Ausgaben: € 8,796.200,00</p> <p>Außerordentlicher Haushalt Gesamtsumme Einnahmen: € 4,372.300,00 Gesamtsumme Ausgaben: € 4,494.600,00</p>	<p>Größere Außerordentliche Vorhaben 2016:</p> <p>Ohne Marktbestimmter Tätigkeit: Liftanlage Gemeindeamt f. behindertengerechten Zugang € 140.000 Freiwillige Feuerwehr Steyeregg – Kauf HLF II € 371.100 Freiwillige Feuerwehr Wernersdorf – Kauf HLF I – Restzahlung € 160.100 Thermische Sanierung VS u. HS Wies mit Schulausstattung HS € 198.500 Gemeindestraßen € 350.000 Errichtung Splittboxen in den Ortsteilen Limberg und Wielfresen..... € 80.000</p> <p>Mit Marktbestimmter Tätigkeit (Kanal; Wasser, Müll): Ortsteil Limberg: Wasserleitung mit Digitalisierung..... € 770.000 Ortsteil Limberg: Fertigstellung BA 15, Straßensanierung u. Leitungskataster € 1.323.300 Ortsteil Wielfresen: Digitalisierung Wassernetz u. Leitungskataster Kanal € 77.000 Ortsteil Wernersdorf: Digitalisierung € 57.000 Fuhrpark € 35.000</p> <p>Geplante Darlehensaufnahmen: Ohne Marktbestimmter Tätigkeit (unbedeckte Schulden):..... € 385.000 Mit Marktbestimmter Tätigkeit (bedeckte Schulden): € 1.738.300</p> <p>Verschuldungsgrad ohne KG: ... 7,54 % (2015: 7,64 %) Verschuldungsgrad mit KG: 7,92 % (2015: 8,10 %)</p>
--	--

Ordentlicher HH	2016	2017	2018	2019	2020
Einnahmen	€ 8,796.200,--	€ 8,587.700,--	€ 8,567.700,--	€ 8,550.200,--	€ 8,594.100,--
Ausgaben	€ 8,796.200,--	€ 8,587.700,--	€ 8,567.700,--	€ 8,556.600,--	€ 8,611.900,--

Außerordentl. HH	2016	2017	2018	2019	2020
Einnahmen	€ 4,372.300,--	€ 504.500,--	€ 379.400,--	€ 371.100,--	€ 21.100,--
Ausgaben	€ 4,494.600,--	€ 551.100,--	€ 371.100,--	€ 371.100,--	€ 21.100,--

Voranschlag Wielfresen KG

Einnahmen
 Mieteinnahmen Amtsgebäude Wielfresen exkl. USt..... € 13.238,04
 Mieteinnahmen Kommunikationszentrum Wiel exkl. USt. € 10.322,40
 Gesamtsumme Mieteinnahmen exkl. USt..... € 23.560,44

Ausgaben
 Grundsteuer f. Amtsgebäude u. Kommunikationszentrum € 147,35
 Betriebs- u. Instandhaltungskosten € 4.796,54
 Steuerberatungs- und Rechtskosten..... € 4.275,00
 Kontoführungskosten..... € 100,00
 Darlehenstilgungen und -zinsen..... € 16.551,84
 Gesamtsumme Ausgaben exkl. USt..... € 25.870,73

Kosten f. Fenstertausch im EG € 20.000,00
 Ergibt einen Liquiditätsbedarf exkl. USt. von € 22.310,29



Neuregelungen

Gratulationen

Altersjubilare anlässlich des 75., 85. und des 91. bis 94. Geburtstages, sowie Ehepaare ab dem Goldenen Ehejubiläum werden im jeweiligen Monat zu einem Mittagessen mit dem Bürgermeister und den Gemeinderäten eingeladen. Ebenfalls eingeladen werden Ehrenbürger, Ehrenring-, Ehrennadel- und Ehrenurkundenträger. Das Mittagessen wird einmal pro Monat stattfinden.

Altersjubilare anlässlich des 70., 80., 90., 95. und älter können zwischen einem Hausbesuch oder der Teilnahme am monatlichen Mittagessen wählen.

Als Geburtstagsgeschenk erhalten Altersjubilare Impuls-Gutscheine (€ 30,-) bzw. Blumen (weibliche Jubilare) oder Wein (männliche Jubilare).

Zur Geburt eines Kindes erhalten die Eltern Impulsgutscheine (€ 50,-), den Windelgutschein (16 Restmüllsäcke aufgeteilt auf 2 Jahre) und ein Kinderspielzeug.

Anrufsammeltaxi

Auf Grund der tatsächlich eher geringeren Nutzung des Anrufsammeltaxis wird zukünftig das Anrufsammeltaxi in der jeweiligen Strecke wöchentlich nur mehr einmal angeboten:

Wiefresen/Wernersdorf: Mittwoch

Limberg : Freitag

Nähere Informationen auf

www.wies.at/News

Servicestellen geschlossen

Die Servicestellen in Limberg, Wernersdorf und Wiefresen wurden mit Jahresende aus kosten- und verwaltungstechnischen Gründen 2016 geschlossen. Gelbe Säcke können in

Zukunft in den einzelnen Ortsteilen an folgenden Ausgabestellen bezogen werden: GH Strutz (Wiefresen), Nahversorgerin Andrea Groß (Wernersdorf) und Bäckerei Schmuck (Limberg). Anträge auf Auszahlung der Jagdpacht können zukünftig auch per E-Mail gestellt werden. Der Auszahlungsbetrag wird dann bei der Gemeinde gutgeschrieben und reduziert damit den Betrag der folgenden Vorschreibung.

Bildungsgutschein

Alle Kinder ab dem 3. Lebensjahr, welche einen Kindergarten besuchen und Schüler bis zur Vollendung des 9. Schuljahres haben Anspruch auf einen Bildungsgutschein in der Höhe von € 15,- pro Kindergarten- bzw. Schuljahr. Darüber hinaus ist für einkommensschwache Familien auf Antrag eine Unterstützung von Schulveranstaltungen aus dem Sozialtopf möglich.

Förderung Musikschule

Im Hinblick auf die Förderung des Musikschulwesens durch die Gemeinde gilt künftig folgende Regelung: Neu eintretende Musikschüler werden von der Gemeinde grundsätzlich nur dann gefördert, wenn diese den Unterricht an der EJ-Musikschule Wies besuchen. Sollte es vorkommen, dass ein Instrument in der heimischen Musikschule nicht angeboten wird, dann wird sich der Gemeinderat mit dieser Situation befassen. Die Förderung ist bis zum Ende des 24. Lebensjahres möglich und an den Bezug der Familienbeihilfe gebunden.

Besamungszuschuss

Der Besamungszuschuss für Rinder wurde für das gesamte Gemeinde-

gebiet mit € 21,- je künstlicher Besamung festgelegt, welche durch den Tierarzt erfolgt. Entscheidungen über Zuschüsse für den Ankauf von Zuchtstieren bzw. natürliche Besamungen werden in der nächsten Gemeinderatssitzung festgelegt.

Elternbeitrag Kindergartenbus

Der monatliche Elternbeitrag für den Kindergartenbus beträgt € 25,- und für weitere Kinder € 20,- bzw. € 15,-

Einzugsermächtigung oder Vorauszahlung

Beiträge für den Kindergarten, den Kindergartenbus, die Musikschule und die Sommerbetreuung sind entweder mittels Einzugsermächtigung oder halbjährlicher Vorauszahlung zu leisten.

Straßensanierungskonzept beschlossen

Der Gemeinderat hat dem Vorschlag des Verkehrsausschusses zugestimmt und ein Straßensanierungskonzept beschlossen, welches auch seitens der zuständigen Abteilung des Landes Steiermark befürwortet wird. Dabei sollte auch auf eine gerechte Verteilung innerhalb der einzelnen Ortsteile Rücksicht genommen werden. Die zeitliche Abfolge der Sanierungen kann nicht vorhergesagt werden, da dies zukünftig von den vorhandenen freien Mitteln und den Förderungen des Landes abhängt. Es wird darauf geachtet, dass die eine oder andere Sanierung im Bauprogramm des Landes untergebracht werden kann. Die folgende Prioritätenreihung wurde vom Gemeinderat beschlossen:



seit 1.1.2016

Ortsteil Limberg

Priorität	Straßenname	Länge/Meter
1	Kreuzbergweg	1600
1	Haring-Steinbauerweg	700
1	Eicheggweg	1200
2	Strohsackweg	1100
2	Harrerweg	500
3	Kreuzbergschneiderweg	1000
4	Hochmasserweg	800
5	Eckweberweg	900
6	Schloss Limbergweg	1700
7	Strohwillaweg	900
8	Untere Kolonieweg	200

Ortsteil Wies

Priorität	Straßenname	Länge/Meter
1	Augweg	1700
2	Sonnenhang	500
3	Altenmarkterstraße II	200
4	Sulmstraße	600
5	Kohlenstraße	1700
6	Alte Straße	2300

Ortsteil Wielfresen

Priorität	Straßenname	Länge/Meter
1	Roffler Moorweg	700
2	Diepoltweg	2700
3	Hansbauerweg	1700
4	St Annastraße	2700
5	Pfaffenbauerweg	1700

Ortsteil Wernersdorf

Priorität	Straßenname	Länge/Meter
1	Pörbachweg	4100
2	Weidenbachstraße	800
3	Koglweg	1300

Fixtermine

Parteienverkehrszeiten der Marktgemeinde Wies

Montag: 08.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 16.00 Uhr

Standesbeamtensprechtag:
Vor Anmeldung - während der
Amtsstunden

Sprechtag der Hausverwaltung ALMAK

jeden 1. u. 3. Freitag im Monat
14.30 – 16.00 Uhr
im Gemeindeamt

Öffnungszeiten Heimatarchiv:

Freitag 16.00 - 18.00 Uhr
bzw. nach Vereinbarung
Tel.: 050 3465-100

Tourismusbüro Wies

0699-11902294

Öffentliche Bücherei:

Fr. 15.30 - 18.30 Uhr
So. 9.30 - 11.00 Uhr
Tel.: 050 3465-710

Sprechtag des Notars

Mag. Johannes Koren:

jeden 3. Freitag im Monat
jeweils 14.30 bis 16.00 Uhr
im Marktgemeindeamt Wies

Adresse des Notars:

8552 Eibiswald 16,
Tel.Nr. 03466-42325

Harmonisierung der Gebühren

Einheitliche Gebühren

Alle BürgerInnen in der neuen Marktgemeinde „Wies“ werden gleich behandelt, das war den GemeindevertreterInnen wichtig. Dies wurde nun auch bei den neuen Kanal- und Müllgebühren umgesetzt. Die Gemeinden sind laut Gemeindeordnung verpflichtet kostendeckende Gebüh-

renhaushalte zu führen, um auch weiterhin Bedarfszuweisungen oder öffentliche Förderungen beantragen zu können. Die Gebühren wurden nun nach den Gesichtspunkten Kostendeckung, Familienfreundlichkeit und soziale Ausgewogenheit festgesetzt.

Kanalbenutzungsgebühren

Für eine einheitliche Kanalbenutzungsgebühr ab 1. Jänner 2016 hat es ausführliche Gespräche und Kalkulationen gegeben. Man hat sich auf Grund der Vorgaben des Landes, des Verursacherprinzips und der Bemessungskriterien des Reinhaltungsverbandes mit Bedacht auf die soziale Ausgewogenheit und der Familienfreundlichkeit auf eine Verrechnung nach EGW (Einwohnergleichwerten) geeinigt. **Die Kanalbenutzungsgebühr beträgt pro Einwohnergleichwert (EGW) und Jahr 141,70 Euro inkl. UST.** Zur Entrichtung der Kanalbenutzungsgebühren ist der Liegenschaftseigentümer verpflichtet und sie wird auch diesem vorgeschrieben.

Ermittlung der EGW - Einwohnergleichwerte

Die Zurechnung der Personenanzahl einer Liegenschaft erfolgt nach den melderechtlichen Bestimmungen. Die ersten beiden im Haushalt lebenden Personen mit Hauptwohnsitz je 1,0 EGW, jede weitere im Haushalt lebende Person mit je 0,5 EGW.

Für die im Versorgungsbereich gelegenen Ferienhäuser, Wochenendhäuser, Zweitwohnungen und dergleichen, in denen keine Personen gemeldet sind und somit keine Zurechnung nach Abs. 3 erfolgen kann, wird eine Person bzw. ein EGW zur Verrechnung gebracht. Die Zurechnung der Personenzahl bei Gebäuden bzw. Nutzungseinheiten von Betrieben, Anstalten, Vereinen und

sonstigen Einrichtungen erfolgt nach Einwohnergleichwerten (EGW), wobei folgende Ansätze einen EGW bzw. anteiligen EGW (2 Nachkommastellen) entsprechen:

- je Sitzplatz/Verabreichungsplatz in einem Gasthaus 0,2 EGW
- je angefangene 10 Sitzplätze in einem Buschenschank 1,0 EGW
- je angefangene 15 Sitzplätze in einem Gästesaal/Terrasse 1,0 EGW
- je Gästebett von Beherbergungsbetrieben 0,25 EGW
- je von der Wasserrechtsbehörde bei Indirekteinleiter-Betrieben im Wasserrechtsbescheid festgesetztem EGW 1,0 EGW
- je ständigem, nicht im Haushalt wohnenden Arbeitnehmer von Betrieben 0,2 EGW
- je überwiegend auswärts tätigem Arbeitnehmer von Betrieben 0,1 EGW
- je Pflegeplatz in Pflegeanstalten und Seniorenwohnheimen 1,5 EGW
- je Nutzer (Schüler, Lehrer, Mitarbeiter) in öffentlichen Einrichtungen 0,3 EGW
- Weinbaubetrieb – je angefangene 1.000 l verarbeiteter Wein bei Direkt-einleitern 0,2 EGW.

Sonderregelungen

Für Weinbaubetriebe: Grundlage für die Berechnung ist die verarbeitete Menge des Vorjahres. Die Weinbaubetriebe sind verpflichtet, die am Betrieb verarbeitete Weinmenge bis spätestens 31.12. des Jahres an die Gemeinde zu melden.

Fragen zu den neuen Kanalgebühren

Warum wurde die Verrechnung auf Einwohnergleichwerte umgestellt?

Viele Gemeinden sind dabei die Kanalgebühren nach Einwohnergleichwerten (EWG) zur richten. Bei der Verrechnung nach Kubikmeter sind immer wieder Probleme aufgetreten. So mussten bei der Verwendung von Eigenwasser bzw. bei Landwirtschaften zusätzlich Zähler eingebaut werden. Einige Haushalte haben wiederum für das WC Brauchwasser bzw. Regenwasser verwendet, wofür wiederum keine Kanalgebühr vorgeschrieben werden konnte. Dann gab es immer wieder Beschwerden darüber, dass für die Wassernutzung bei der Blumenpflege ebenfalls Kanalgebühren anfallen. Vor allem entstand ein Ungleichgewicht bei jenen die auf das öffentliche Wassernetz angewiesen sind und jenen die Eigen- oder Brauchwasser zur Verfügung haben.

Warum hatten die Altgemeinden unterschiedliche Gebühren?

In manchen Gemeinden wurden in den Gebührenhaushalt weder Personalkosten der Bauhofmitarbeiter, noch Kosten der Verwaltung berücksichtigt. Dies entsprach keineswegs der Kostenwahrheit und ist gesetzlich auch nicht erlaubt. Inzwischen wird von der Aufsichtsbehörde die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmung beim Gebührenhaushalt sehr genau geprüft.

Wie wirkt sich das neue System auf die einzelnen Haushalte aus?

Ein Vergleich ist hier sehr schwer, da vorher zum Großteil nach m³ verrechnet wurde und es in einigen Gemeinden auch eine jährliche Haushaltsgebühr gegeben hat. Ebenso wurden nicht in allen Gemeinden alle Kosten eingerechnet und umgelegt. Außerdem haben die Möglichkeit der Nutzung von Brauchwasser (Regenwasser), welche nicht zur Verrechnung gekommen sind, und die Abhängigkeit vom öffentlichen Wassernetz zu Verzerrungen des tatsächlichen Verbrauchs geführt.



Müllgebühren

Für die Vereinheitlichung der Müllgebühren hat es ausführliche Gespräche und Kalkulationen gegeben. Die Müllabfuhrkosten setzen sich aus einer Grundgebühr und einer variablen Gebühr zusammen. Für die Grundgebühr werden die Personenanzahl in

einem Haushalt und die Art des Betriebs herangezogen, die Berechnung erfolgt nach Einwohnergleichwerten (EGW). Die Grundlage der variablen Gebühr bilden das bereitgestellte Behältervolumen und die Anzahl der Entleerungen. Laut neuer Verordnung

ist für jede Liegenschaft, jeden Haushalt oder sonstige Einrichtung **mindestens ein 80 Liter-Behälter bzw. für jede Betriebsstätte mindestens ein 120 Liter-Behälter** für die Sammlung und Abfuhr der gemischten Siedlungsabfälle (Restmüll) zu verwenden.

Die Restmüllbehälter werden nach Haushalten und Haushaltsgrößen zugeteilt:

- 1 und 2 Personenhaushalt
80 Liter Restmüll-Tonne
- ab 3 Personen 120 Liter RM-Tonne
- ab 5 Personen 240 Liter RM-Tonne
- ab 9 Personen 360 Liter RM-Tonne

Das Behältervolumen für Restmüll darf 240 Liter pro Person und Jahr nicht unterschreiten.

Zur Entrichtung der Müllgebühren ist ebenfalls der Liegenschaftseigentümer verpflichtet, und sie werden auch diesem vorgeschrieben.

Müllgebühren

Die Gebührenschuld entsteht ab dem Ersten jenes Quartals, das dem Quartal folgt, in dem die Person melderechtlich oder arbeitsrechtlich angemeldet wird.

Variable Gebühr

Die variablen Gebühren betragen pro Behälter und Jahr bei Haushalten und Betrieben wie folgt:

gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll):		
Kunststoffgefäß	80 l	€ 45,88
Kunststoffgefäß	120 l	€ 68,81
Kunststoffgefäß	240 l	€ 137,63
Kunststoffgefäß	360 l	€ 206,44
Kunststoffgefäß	1.100 l	€ 630,80

Grundgebühr		EUR inkl. Ust.
1 Personen-Haushalt	1,00 EGW	€ 28,26
2 Personen-Haushalt	1,50 EGW	€ 42,39
3 Personen-Haushalt	2,00 EGW	€ 56,52
4 Personen-Haushalt	2,50 EGW	€ 70,65
5 Personen-Haushalt	3,00 EGW	€ 84,78
6 Personen-Haushalt	3,50 EGW	€ 98,91
7 Personen-Haushalt	4,00 EGW	€ 113,03
8 Personen-Haushalt	4,50 EGW	€ 127,16
9 Personen Haushalt	5,00 EGW	€ 141,29
10 Personen Haushalt	5,50 EGW	€ 155,42

Für die im Versorgungsbereich gelegenen Ferienhäuser, Wochenendhäuser, Zweitwohnungen und dergleichen, in denen keine Personen gemeldet sind und somit kein Zurechnung nach Personen Abs. 3 erfolgen kann, werden 1,00 EGW zur Verrechnung gebracht.

Die Zurechnung der Personenanzahl bei Gebäuden bzw. Nutzungseinheiten von Betrieben, Anstalten, Vereinen und sonstigen Einrichtungen erfolgt nach Einwohnergleichwerten (EGW), wobei folgende Ansätze einem EGW entsprechen.

Betriebe und sonstige Einrichtungen	EGW	EUR inkl. Ust.
Gewerbliche Betriebe/sonstige Nutzungseinheit – 120 lt....	3,00	€ 84,78
Gewerbliche Betriebe/sonstige Nutzungseinheit – 240 lt....	4,00	€ 113,03
Gewerbliche Betriebe/sonstige Nutzungseinheit – 360 lt....	5,00	€ 141,29
Gewerbliche Betriebe/ sonstige Nutzungseinheit – 1100 lt.	19,00	€ 536,94
Landwirtschaftliche Betriebe mit mehr als 5 ha (ohne Sonderkultur)..	0,50	€ 14,13
Landwirtschaftliche Betriebe ohne gemeldete Personen	2,00	€ 56,52
Landwirtschaftliche Betriebe mit mehr als 1 ha Sonderkultur...	1,00	€ 28,26
Landwirtschaftliche Betriebe mit mehr als 1 ha Sonderkultur ohne gemeldete Personen	2,00	€ 56,52

Altpapier:

Erster Behälter	240 oder 360 l.	€ 0,00
Jeder weitere Behälter	240 oder 360 l.....	€ 0,50 EGW

biogene Siedlungsabfälle
(kompostierbare Siedlungsabfälle wie z. B. Küchen-, Garten-, Markt- oder Friedhofsabfälle):

Kunststoffgefäß	120 l	€ 83,73
Kunststoffgefäß	240 l	€ 167,47

Im Bedarfsfall können 60 l Säcke für die zusätzliche Sammlung von Restmüll zugekauft werden. Ein Abfallsammlersack kostet € 4,20. In allen angeführten Gebühren ist die gesetzliche Mehrwertsteuer in der Höhe von derzeit 10% bereits zugerechnet.

Achtung! Aufgrund der neuen Gebührenverordnung werden bei der nächsten Restmüllabfuhr die Behälter ausgetauscht bzw. angepasst.



Fragen zu den neuen Müllgebühren

Wie haben sich die Gesamtkosten entwickelt?

Im Vergleich zu den Kosten der Altgemeinden konnten die Ausgaben für die Müllentsorgung um € 52.000,- auf € 215.400,- (-19,46%) gesenkt werden. Der Grund liegt darin, dass durch die größere Gemeinde die Kosten für den Abtransport gesenkt werden konnten, die Restmüll-Verwertungskosten gesunken sind und sich durch die Gemeindefusion weitere Synergien ergeben.

Außerdem konnten durch eine Verlängerung der Abfuhrintervalle die Kosten erheblich gesenkt werden.

Wie wirkt sich die Senkung der Kosten auf die einzelnen Haushalte aus?

Berechnungsvergleiche Tarif NEU und ALT		Der Vergleich beinhaltet Entsorgungskosten für Restmüll und Papier			
	NEU ab 2016	Limberg alt	Wernersdorf alt	Wielfresen alt	MG-Wies alt
1-Pers./HH: (80l)	€ 74,14	€ 135,30	€ 84,70	€ 79,--	€ 96,88
2 Pers./HH: (80l)	€ 88,27	€ 166,30	€ 104,--	€ 100,--	€ 110,37
3 Pers./HH: (120l)	€ 125,33	€ 197,30	€ 123,40	€ 140,--	€ 132,16
4 Pers./HH: (120l)	€ 139,46	€ 228,28	€ 153,70	€ 160,--	€ 145,65
5 Pers./HH: (240l)	€ 222,41	€ 358,--	€ 173,10	€ 240,--	€ 236,99
6 Pers./HH: (240l)	€ 236,54	€ 389,--	€ 192,50	€ 260,--	€ 236,99

Wohin mit dem Strauchschnitt?

Für die Entsorgung von Strauchschnitt ist angedacht, dass es zukünftig in jedem Ortsteil eine Entsorgungsmöglichkeit geben soll. Die Festlegung der einzelnen Standorte wird noch im Umweltausschuss beraten.

Wohin mit dem Grünschnitt?

Wenn eine Eigenkompostierung nicht möglich ist, dann gehört der Grünschnitt (Rasenschnitt) in die Biomülltonne bzw. kann man bei Bedarf im Gemeindeamt auch zusätzlich Grünschnitt-Säcke kaufen.

Wo bekomme ich Gelbe Säcke?

Jeder Haushalt bekommt jedes Jahr im Dezember Gelbe Säcke je nach Haushaltsgröße zugestellt. Darüber hinaus können diese in der Gemeinde an vier Ausgabestellen bezogen werden: Gemeindeamt (Wies), Bäckerei Schmuck (Limberg), Nahversorgerin Andrea Groß (Wernersdorf) und GH Strutz (Wielfresen)

Wie sieht die zukünftige Entsorgung des Biomülls aus?

Der Biomüll wird im Jahr 39 Mal entsorgt. In den Sommermonaten wöchentlich und im Winter alle 2 Wochen. Beim Biomüll ist es auch möglich, dass sich mehrere Haushalte eine Tonne teilen. Die Verrechnung muss jedoch über einen einzigen Haushalt erfolgen. Die Kosten müssten dann intern verrechnet werden.

Was sollte ich bei der Sperrmüllentsorgung berücksichtigen?

Sperrmüll sind grundsätzlich „sperrige“ Abfälle, d.h., jene Dinge, die auf Grund ihrer Größe nicht in die Mülltonne passen. Restmüll gehört ausschließlich in die Restmülltonne und hat im Abfallsammelzentrum nichts verloren. Für einen reibungslosen Ablauf bei der Sperrmüllannahme ist es wichtig, dass die einzelnen Abfallarten (E-Geräte, Glas, Sondermüll, Eisen, Holz und Sperrmüll) in der richtigen Abfolge sortiert sind und damit die Abgabe rasch erfolgen kann.



Recycling – Baustoffverordnung

Mit 01.01.2016 ist die Verordnung über die Pflichten bei Bau- und Abbruchtätigkeiten, die Trennung und die Behandlung von bei Bau- und Abbruchtätigkeiten anfallenden Abfällen, die Herstellung und das Abfallende von Recycling-Baustoffen – Recycling-Baustoffverordnung, in Kraft treten. Inwieweit diese auf Grundlage des Abfallwirtschaftsgesetzes 2002 erlassene Verordnung auch die Gemeinde als Baubehörde betrifft, soll in dieser Handlungsanleitung näher dargestellt werden.

Das Steiermärkische Baugesetz normiert die Bewilligungspflicht für Abbrüche von Gebäuden, ausgenommen Nebengebäuden (§ 19 Z 7 BauG). Bewilligungsfrei ist gem. § 21 Abs. 2 Z 4 BauG der Abbruch aller nicht unter § 19 Z 7 fallenden baulichen Anlagen (Nebengebäude und sonstige baulichen Anlagen, die kein Gebäude sind, z.B. Flugdächer etc.) Die Recycling-Baustoffverordnung regelt, dass jeder Abbruch in Form eines Rückbaus mit vorangehender Schad- und Störstofferkundung (gemäß ÖNORM B 3151) verbunden mit einer Trennpflicht zu erfolgen hat. Dies ist je nach Ausmaß entsprechend zu dokumentieren. Der Bauherr hat die Verpflichtung die Dokumentationen 7 Jahre aufzubewahren und der Behörde auf Verlangen vorzulegen.

Der nähere Verfahrensablauf ist im Baurestmassenleitfaden der Abteilung 14 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung (www.baurestmassen.steiermark.at) sehr gut aufbereitet und ist jedenfalls zu beachten. Die entsprechenden Formulare für die Schad- und Störstofferkundung sowie das Rückbaukonzept können dort heruntergeladen werden. Wesentlich ist, dass die vorzulegenden Unterlagen von fachkundigen Personen erstellt werden.

Stellungnahme zur Aussendung der FPÖ vom Dezember 2015

FPÖ: GR Ehmann (FPÖ) behauptet, dass sie von Arbeitsgruppensitzungen ausgeschlossen wird.

Tatsache ist, dass Frau Ehmann bei der Bildung der Fachausschüsse im Gemeinderat erklärt hat, dass sie lediglich im Prüfungsausschuss tätig sein will und auf einen Sitz (incl. Stimmrecht) in allen anderen Ausschüssen verzichtet, wie der Auszug aus dem Sitzungsprotokoll beweist.

Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll vom 4. Mai 2015: „GR Sabine Ehmann gibt bekannt, dass ihr der Prüfungsausschuss ausreicht, und daher von ihrer Seite ein Sitz- bzw. Stimmrecht in den Ausschüssen abgelehnt wird.“

FPÖ: „Anrainer sind verärgert über die abwegige Vorgangsweise ... in Bezug auf den Sulmklammweg“

Hier hat der Gemeinderat mit allen Stimmen von LAW, ÖVP und SPÖ und gegen die Stimme der FPÖ eine Klage zur Durchsetzung des Wegerechts eingebracht, nachdem dieser Weg von einem Anrainer abgesperrt wurde, obwohl er seit jeher als öffentlicher Weg genutzt wurde. Gemeinderätin Ehmann (FPÖ) musste bei dieser Gemeinderatssitzung zugeben, dass sie diesen Wanderweg noch nie in ihrem Leben gesehen bzw. begangen hat. Dem gegenüber hat die Gemeindeführung unzählige Gespräche mit dem betroffenen Anrainer und dessen Rechtsanwälten geführt und auch Alternativen ausgearbeitet. Leider erfolglos. Abwegig ist es eher, wenn man als Gemeinderätin Dinge behauptet, ohne dass man sich je über die Sachlage ein Bild gemacht hat.

FPÖ: Es wurde ein Dringlichkeitsantrag zum Thema „Drüberfahrpolitik der Bundesregierung“ bei der Flüchtlingsunterbringung eingebracht, welcher bis dato bei keiner

Sitzung behandelt wurde.

Tatsache ist, dass die FPÖ über Monate nicht in der Lage war, dem zuständigen Ausschuss für die Behandlung des Dringlichkeitsantrages entsprechende Unterlagen vorzulegen, obwohl Gemeinderätin Ehmann mehrmals vom zuständigen Ausschussobmann Hermann Edler (SPÖ) dazu aufgefordert wurde.

FPÖ beschwert sich über die spärliche Weitergabe von vertraulichen Informationen.

Tatsache ist, dass Frau Ehmann schon mehrmals die Vertraulichkeit im Gemeinderat verletzt hat. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 15. Oktober 2015 einstimmig festgestellt, dass Frau GR Ehmann im Hinblick auf die Verschwiegenheitspflicht lt. § 33 Abs. 4 Stmk. GemO persönliche Interessen von Dritten verletzt hat. Aus diesem Grund kommt die Gemeinde ihrer Pflicht nach und achtet sehr genau darauf, dass vertrauliche Informationen nicht mehr weitergegeben werden können.

Bei aller **Kritik der FPÖ zur Flüchtlingsunterbringung** sollte auf einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 11. 9. 2015 hingewiesen werden, welchem auch die FPÖ zugestimmt hat. Dieser Beschluss war auch für die Gemeindeführung die Basis für die weitere Vorgangsweise. Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll: „Auf Antrag von Bgm. Mag. Josef Walzl wird sodann einstimmig folgender Beschluss gefasst: Die Marktgemeinde Wies steht offen zur Aufnahme von Flüchtlingen im Gemeindegebiet. Zur Unterstützung der Quartiergeber soll ein Arbeitskreis eingerichtet werden und Privatquartiere sind gegenüber öffentlichen Massenunterkünften bevorzugt zu forcieren.“



Einladung zur Gemeinderats- sitzung

am Montag,
dem 25. Jänner 2016
um 18.00
im Rathaussaal Wies

Verständigung der Leitungsträger

Um bei Grabungsarbeiten keine unliebsamen Überraschungen zu erleben, ist es sinnvoll, vor Beginn der Arbeiten die Leitungsträger zu verständigen.

- **Energie Steiermark
Gasversorgung,**
Tel.: 0316/90555-0
- **Energie Steiermark
Stromversorgung,**
Tel.: 0800 73 53 28
- **Wasserverband
Eibiswald-Wies,**
Tel.: 03466/42 920
- **Wasserversorgung Limberg,**
Wassermeister Peter Koch,
Tel.: 0676/411 81 72
- **Marktgemeinde Wies
Kanalnetz,**
Harald Loibner
Tel.: 050 3465 113

Aktuelle Informationen,
alle Ausgaben von WIESuell,
Termine und Veranstaltungen
finden Sie auf unserer
Webseite!

www.wies.at



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Marktgemeinde Wies schreibt einen Dienstposten als Vertragsbedienstete/r nach dem Steiermärkischen Gemeindevertragsbedienstetengesetz LGBl. Nr. 160/1992 i.d.g.F. in der Hoheitsverwaltung mit einem Beschäftigungsausmaß von **40 Wochenstunden im Entlohnungsschema I Angestellte, Entlohnungsgruppe c**, öffentlich aus.

Mindestgehalt brutto: € 1.725,40 bei einem Beschäftigungsausmaß von 100%

Aufgabenbereich

Interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeiten in der Gemeindeverwaltung (Bereich Infrastruktur).

Aufgabenbereiche sind u. a.: Müll, Kanal, Gebäudeverwaltung, Energiemanagement, Straßen, sowie allgemeine Verwaltungsarbeiten. Mit dieser Funktion sind auch die Abwicklung von Behördenverfahren und die fachliche Beratung von BürgerInnen verbunden.

Allgemeine Voraussetzungen:

Österr. Staatsbürgerschaft, volle Handlungsfähigkeit, Führerschein B, als ständiger Wohnsitz wäre die neue Fusionsgemeinde Wies wünschenswert. Tätigkeit im Feuerwehrdienst sowie entsprechende Praxis im vorgegebenen Aufgabenbereich sind erwünscht.

Wir erwarten von Ihnen weiters:

- Verständnis für ein verantwortungsbewusstes, bürgernahes Handeln im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für die öffentliche Verwaltung
- vorzugsweise abgelegte Reifeprüfung an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden höheren Schule
- bautechnisches Wissen von Vorteil
- Verantwortungsbereitschaft
- große Einsatzfreude, selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, Teamfähigkeit und freundliches Auftreten
- sehr gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel, Outlook, Internet) und Rechtschreibkenntnisse
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Geplanter Arbeitsbeginn: ehest möglich

Bewerbung:

Schriftliche Bewerbungen sind bis längstens **06.02.2016** unter Anschluss folgender Unterlagen postalisch an die **Marktgemeinde Wies, Oberer Markt 14, 8551 Wies** oder an die e-mail Adresse: **gde@wies.at** zu übermitteln.

- Lebenslauf mit Lichtbild
- Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis
- Nachweise über die Ausbildungen und bisherigen Tätigkeiten
- Vorhandene Dienstzeugnisse
- Aktuelle Strafregisterbescheinigung
- Bei männlichen Bewerbern Nachweis des abgeleisteten Grundwehr- oder Zivildienstes bzw. einer Befreiung.



Dienstjubiläen

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Marktgemeinde Wies konnte Bgm. Mag. Walzl drei Mitarbeitern zu langjährigen Dienstjubiläen gratulieren. Mag. Christian Cescutti und Waltraud Walzl sind bereits seit über 25 Jahren an der Erzherzog-Johann Musikschule in Wies tätig. Herr Mag. Cescutti unterrichtet Trompete und Frau Walzl Violine. Beide haben in ihrer langjährigen

Dienstzeit bereits einige hundert Schüler erfolgreich unterrichtet. Weiters konnte Bgm. Walzl Herrn Heinz Knappitsch zum 30jährigen Dienstjubiläum gratulieren. Herr Knappitsch ist im Außendienst tätig und ist auch als Fahrer des Anrufsammeltaxis tätig. Der Bürgermeister wünschte alle Geehrten auch weiterhin alles Gute bei ihrer Arbeit.

Lesen kennt kein Alter(n)

Die Öffentliche Bibliothek der Marktgemeinde Wies und der Pflichtschulen besteht in ihrer jetzigen Form seit dem Jahr 2000. Vieles hat sich in den letzten 15 Jahren durch virtuelle Medien und das Internet verändert, das Buch konnte sich trotzdem behaupten.

Welche Bücher können sie in der Bibliothek finden? Für die kleinen Leser: Bilderbücher, Erstlesebücher, Märchen, CDs und Spiele. Jugendliche finden eine große Anzahl von traditioneller und aktueller Lektüre z.B. Harry Potter neu. Auch für Erwachsene ist die Auswahl groß. Die Anzahl der Belletristik beträgt 3000 Stück (z.B. Krimis, Thriller, Romane). Biografien, Sachbücher, Zeitschriften für alle Lebensbereiche ergänzen das Angebot z.B. GEO, P.M., Wohnidee, Welt der Frau, Garten + Haus, Servus, Konsument, Bloom's. Im vorigen Jahr betrug die Zahl der Entlehnungen bei 280 Lesern die Summe 4000. Was kostet es, ein Buch auszuleihen? Die Ausleihgebühr beträgt 60 Cent pro Buch für 4 Wochen, da-

nach 40 Cent pro Buch und Woche. Das Jahresabo für Erwachsene beträgt 13 Euro. Die Ausleihe für Kinder ist gratis! Die Gebühren werden zur Gänze für den Ankauf von Büchern verwendet. Die Bibliotheksarbeit wird von Helga Pelzmann (Leiterin), Gabriele Anderiasch und Ing. Rupert Wiedner ehrenamtlich geleistet.

Alle Gemeindebürger sind herzlich eingeladen, die Öffentliche Bibliothek zu besuchen, um auf den Leseschmack zu kommen.

Öffnungszeiten: Freitag 15.30 Uhr bis 18.30, Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr



Buch-Tipp!

Schwarze Sulm Ein Flussjuwel Österreichs

Texte: Prof. Johannes Gepp und Walter Postl
Wissenschaftliche Mitarbeit: Dr. Melitta Fuchs

Die Schwarze Sulm ist auf über 20 km der unberührteste Gebirgsfluss der Ostalpen. Ihr Einzugsgebiet an der Ostabdachung der Koralpe erstreckt sich von den kärntnerisch-steirischen Speikkogeln Richtung Norden bis zur Weinebene und dem Moserkogel und in Richtung Osten über die Marktgemeinde Schwanberg hinaus auf über 36 km bis zum Zusammenfluss mit der Weißen Sulm. Entlang der 1300 Gefällemerer sammeln sich gemeinsam mit dem Seebach weit über 60 Nebenbäche, die sich mit dem Hauptfluss über tausende Kaskaden, in zwölf teils unerschlossenen Schluchtstrecken und mit tosenden Wasserfällen vereinigen. Anhand von mehr als 860 Fotografien wird die belebte und unbeliebte Natur entlang der Gebirgsstrecke an der Schwarzen Sulm in der Marktgemeinde Schwanberg vom Ursprung bis zum Unterlauf bildreich beschrieben.

Prof. Univ.-Doz. Dr. Johannes Gepp: Präsident Naturschutzbund Steiermark, Vizepräsident Naturschutzbund Österreich, Leiter des Institutes für Naturschutz & Landschaftsökologie, Leiter des Institutes für Naturschutz. Vielseitiger Ökologe mit Forschungsschwerpunkt Insekten als Indikatoren für Klimawandel, Biodiversität und Phänologie. Herausgeber der ersten Roten Listen gefährdeter Tiere Österreichs und grundlegender Publikationen zur Auenökologie.

Begegnungs- und Informationsveranstaltung

Am Montag, dem 14. Dezember fand im Turnsaal der NMS Wies eine Begegnungs- und Informationsveranstaltung zur Unterbringung von Asylwerbern in Wies statt.



Über 200 Personen nahmen an dieser Veranstaltung teil. Bgm. Mag. Walzl konnte Vertreter des Vereines Zebra, des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, der Polizei, der Caritas, Bgm. Helmut Kriegl aus der Marktgemeinde Wettmannstätten und Herrn Ewald Vezonik als privaten Unterkunftsgeber auf dem Podium begrüßen. Nach umfangreichen Informationen über die Erläuterung - was ist ein Asylwerber, wie erlangt man Asyl, wann ist man ein anerkannter Flüchtling und welche Rechte und Pflichten hat ein Asylwerber bzw. welche Erfahrungen hat man bisher gemacht, führte Gregor Walzl durch den Abend. Bei der anschließenden regen Publikumsdiskussion wurden die positiven Stellungnahmen, sowie auch die Ängste der Bevölkerung diskutiert und hinterfragt. Unter den Besuchern waren auch einige Asylwerber, die bereits in Wies wohnhaft sind. In ihren Wortmeldungen erzählten sie kurz von ihrem Schicksal. Falls Sie die Veranstaltung „nachhören“ wollen, können Sie dies auf www.radiowalzl.at tun. Auch nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung kam es zu angeregten Gesprächen.

Jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr und jeden Samstag von 8.00 bis 10.00 Uhr besteht die Möglichkeit, Sachspenden (Bekleidung, Schuhe, haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel usw.) beim Veranstaltungszentrum (Am Bahnhof 2a) abzugeben.



Derzeit sind in der Großgemeinde Wies insgesamt 45 Asylwerber untergebracht:

In Steyeregg 110 und 116 a:

3 Ehepaare, 3 Kinder und 2 Frauen

In Kreuzberg 173:

2 Ehepaare und 6 Kinder

In Unterer Markt 17 (Wies):

4 Ehepaare, 5 Kinder, 10 Männer und 1 Frau

Herkunftsländer: Syrien (21), Afghanistan (17), Irak (2), Palästina (1), Gambia (1), Senegal (1), staatenlos (2)



Gerücht und Wahrheit

• Gerfried Schmidt

„In Steyeregg darf keine Krampusfeier mehr stattfinden, weil jetzt Moslems in der Kolonie wohnen!“ – soweit ein Gerücht, das wieder einmal eine gesunde Mischung aus lustig, dümmlich und unfassbar bildete.

Und die Wahrheit: Alle Syrer, die seit dem 21. 11. in Steyeregg wohnen, waren unten auf dem Feuerwehrplatz. Die drei Buben haben sich wie die anderen Kinder beim Nikolaus um ein Packerl angestellt, und die Erwachsenen haben begeistert mit ihren Handys fotografiert. Als Beweismittel dazu soll ein Bild dienen, das den kleinen Hamza mit einem der Bartln zeigt.

Am heiligen Abend standen Omran, Obada und Hamza dann mit einigen Tellern voller Köstlichkeiten vor der Tür ihrer Gastfamilie, weil diese, wie der Computer-Übersetzung zu entnehmen war, „die Geburt des Propheten Jesus“ feierte.



Deutschlehrer für Asylwerber gesucht

Es werden dringend ehrenamtliche Deutschlehrer für die AsylwerberInnen in Wies gesucht.

Bitte melden Sie sich im Marktgemeindeamt Wies bei Frau Schuster 0503465/111.



Hanstag in Wernersdorf

Der heurige Hanstag mit der Johannesweinsegnung in der Emmauskapelle in Wernersdorf fand auch heuer wieder regen Zuspruch.

Zahlreiche Winzer, nicht nur aus der eigenen, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden brachten ihre Weine zur Segnung und nahmen dann auch an der Wanderung am Winzerweg teil. Viele Besucher aus nah und fern, aus Stainz kam ein Bus mit Winzern und ihren Begleitern nahmen an der Segnung des neuen Weines teil. Die Anzahl der Gäste sprengte das Fassungsvermögen der Emmauskapelle. „Die Liebe des Hl. Johannes leben“ lautete das Thema für die Segnungsfeier. Pfarrer Mag. Markus Lehr ging in seinen Gedanken darauf ein. Eingeleitet wurde die Feier vom Sprecher der Emmauswinzer und die Fürbitten wurden von den Emmauswinzern und Weinbauern

aus der Gemeinde gelesen. Musikalisch begleitet hat der „Drei Dirndl Takt“ und gab der Feierlichkeit eine besondere Note. Bei herrlichem Sonnenschein wurde die Wanderung am Winzerweg „Dem Weg zum neuen Wein“ von den Emmauswinzern eingeläutet. Auf ging es zu den einzelnen Betrieben der Emmauswinzer und die Kulinarik kam dabei auch nicht zu kurz. Mit einem Fackelzug durch die Wernersdorfer Weingärten in den Abendstunden fand diese einzigartige Veranstaltung ihren Ausklang bei der Emmauskapelle. Ein Dank an alle Besucher und Beteiligten, im Besonderen unserem Pfarrer Mag. Markus Lehr für die feierliche Segnung und den wunderbaren Tag.

Garten-Tipp!

Wartezeit nützen

Um das Warten auf den Frühling zu verkürzen, können Sie mit vorgetriebenen Zwiebelblumen und Primeln aus der Gärtnerei ein wenig tricksen. In kleinen und großen Töpfen auf dem Fensterbankerl platziert, lassen sie uns den Winter fast vergessen. Nach der Blütezeit im Haus pflanzen Sie die Zwiebel einfach in den Garten um und erfreuen sich im nächsten Jahr wieder an deren Frühlingschau. Wer Hyazinthen selber ziehen möchte, muss die Zwiebeln im Herbst (Oktober, November) in Töpfe pflanzen. Als Substrat verwendet man nährstoffreiche Erde und am Boden eine Drainageschicht, die Staunässe verhindert. Nachdem die Erde leicht angegossen wurde, platziert man den Topf für zehn Wochen an einem kühlen, dunklen Ort. Gegossen wird sparsam und auf keinen Fall direkt auf die Zwiebel. Zeigen sich die ersten grünen Spitzen, ist die Zeit gekommen, um damit ins Warme an einen hellen Ort zu wechseln, beispielsweise auf die Fensterbank. Das Gießen erfolgt nun nach Bedarf, wobei die Zwiebelpflanze jedoch niemals austrocknen darf. Besonders schön lässt sich die Hyazinthe in Schalen mit Krokussen, Narzissen, Primeln und Tulpen arrangieren. Die zierlichen Traubenhyazinthen sind auch in originellen antiken Sammeltassen eine wunderbare Dekoration für den gedeckten Tisch. Netzblatt – Iris (Schwertlilien) lassen sich ebenfalls im Topf vortreiben. Die zierlichen Schönheiten, deren Blütenstiele maximal 15 cm hoch werden, blühen länger, wenn man sie in oder unter Glas möglichst kühl hält. Die vorgetriebenen Minis im Topf gibt es je nach Sorte in verschiedenen Blautönen oder rein weiß mit gelber Mitte. Klein, aber fein kann aber auch ein Sträußchen Schneeglöckchen oder Frühlingsknotenblumen mit seiner einfachen Eleganz wirken und uns das Warten aufs neue Gartenjahr versüßen.

Landesversuchszentrum Wies

DI. Doris Lengauer, Tel.: 03465/2423
spezialkulturen-wies@stmk.gv.at

Friedenslichtlauf 2015



Es ist immer ein besonderes Gefühl, wenn das Friedenslicht zu uns gebracht wird.



Das Friedenslicht ist in der Gemeinde Wies angekommen. Am 23. Dezember 2015 übergaben 40 Läufer, gesichert von der FF Wies, nach einem Lauf von ungefähr 15 Kilometern das Licht von Bethlehem an die Bevölkerung von Wies. Bei guten Wetterbedingungen und bester Stimmung erreichten die Läufer aus Wies und Umgebung um 19 Uhr den Marktplatz Wies, wo im Rahmen einer kleinen Feier mit PA Schachinger und Josef Eisner – umrahmt von der Bläsern der MMK Wies – das Bethlehem-Licht von der Bevölkerung in Empfang genommen wurde. Ein besonderer Dank gilt auch wieder der Gesunden Gemeinde mit Frau Hilde Schuster, die mit ihrem Team die Bevölkerung mit warmen Getränken und Brot versorgte. Der Reinerlös kommt wieder einem sozialen Zweck zugute.

Einige aktive Läufer und die Firmlinge liefen danach wieder mit dem Licht von Wies nach Vordersdorf und dann weiter nach Wernersdorf. Die Feuerwehr sicherte die Läufer auch hier auf ihrem Weg, damit sie sicher in Wernersdorf ankommen konnten, ein Dank an HBI Erich Spari und Michael Matijczuk.

Das Austragen des Friedenslichtes durch die Feuerwehrjugend Steyregg fand ebenfalls am 23. Dezember in der Zeit von 15-18 Uhr im Ortsteil Limberg statt.

Im Zuge der Stmk. Gemeindefusionen veranstaltete der Wasserverband Eibiswald-Wies am 05.09.2015 für die Gemeinderäte seiner Mitgliedsgemeinden eine Betriebsführung mit Anlagenbesichtigung.

Der Wasserverband Eibiswald-Wies wurde am 09.10.1958 von den ehemaligen Gemeinden Eibiswald, Wies, Vordersdorf, Aibl und Pitschgau gegründet. 1979 kamen die ehemaligen Gemeinden Großradl und Wernersdorf hinzu. Die letzten drei ehemaligen Gemeinden St. Martin im Sulmtal, Sulmeck-Greith und Gleinstätten traten 1987 bei. Nach den am 01.01.2015 durchgeführten Gemeindefusionen besteht der Verband nunmehr aus insgesamt vier Mitgliedsgemeinden: Eibiswald, Wies, St. Martin im Sulmtal und Gleinstätten.

In den Gemeinden Eibiswald, Wies und St. Martin im Sulmtal versorgt der Wasserverband Eibiswald – Wies 3.500 Objekte. Die Gemeinden Gleinstätten, Pöfing-Brunn und Oberhaag werden mit Trinkwasser beliefert und wird dieses an der jeweiligen Gemeindegrenze übergeben. Es werden in den genannten Gebieten ca. 16.000 Personen mit Trinkwasser vom Wasserverband Eibiswald-Wies versorgt.

Überblick-Verbandsanlagen:

- Wasserspenden: 62 Quellen mit einer jährlichen Schüttung von ca. 1 Mio. m³ (nicht verbrauchtes Trinkwasser wird der Natur am Quellursprung zurückgeführt)
- Wasserverbrauch 2014: 798.000 m³
- Durchschnittl. Tagesverbrauch: ca. 2.200 m³ (Spitze bis zu 4.800 m³)
- 3.498 Hausanschlüsse per 2014 (jährlicher Zuwachs ca. 20 Stk.)
- 290 km Transport- u. Versorgungsleitungen (Durchmesser 50mm bis 300mm)
- 130 km Hausanschlussleitungen



- (Durchmesser 25mm bis 50mm)
- 9 Speicherbehälter mit 4.020 m³ Speichervolumen (4,02 Mio. Liter)
- 3 Entsäuerungsanlagen mit UV-Entkeimung (behördlich vorgeschrieben)
- 8 Drucksteigerungsanlagen
- 540 Hydranten
- 1 Trinkwasserkraftwerk
- 1 Fernwirk-, Steuerungs- u. Überwachungsanlage
- 1 Verwaltungsgebäude mit Bauhof (Materiallager)
- 10 MitarbeiterInnen im Innen- u. Außendienst

Seit 2001 betreibt der Wasserverband Eibiswald – Wies ein Trinkwasserkraftwerk und erzeugt damit ca. 480.000 kWh saubere Energie pro Jahr. Mit insgesamt 5 Außendienstmitarbeitern werden jährlich 800-900 Zähler-eichungen durchgeführt. Quellsammelschächte, Speicherbehälter sowie Rohrleitungen werden laufenden Reinigungsarbeiten unterzogen. Um die Qualität des gelieferten Wassers zu bestätigen, werden jährlich ca. 140 Trinkwasserbeprobungen durchgeführt. In den Jahren 1998 bis 2002 wur-

den insgesamt € 4,5 Mio. investiert (13 Quellfassungen, 1 Entsäuerungsanlage, 1 Speicherbehälter, 12 km Transportleitung), um die Wasserversorgung in unserer Region für die Zukunft abzusichern und Verbrauchsreserven zu schaffen. Weiters werden jährlich ca. € 500.000,00 für die Erneuerung alter Anlagenteile aufgewendet. Durch einen Bereitschaftsdienst außerhalb der Bürozeiten ist der Wasserverband Eibiswald-Wies 24 Stunden pro Tag erreichbar.





Fertigstellungsfeier L652

Nach einer Bauzeit von ca. 5 Monaten fand am Freitag, dem 18. Dezember 2015 die feierliche Fertigstellungsfeier der L652 in Wernersdorf statt. Die Segnung des neusaniierten Abschnittes nahm Pfarrer Mag. Markus Lehr vor. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Markt- und Kapelle Wies. In dieser Zeit wurden zwei Brü-

cken, der Gehweg entlang der L652 und die Fahrbahn auf einer Länge von 1,5 km generalsaniert. Damit konnte die Verkehrssicherheit für die Bevölkerung erhöht werden. Unter den anwesenden Gästen konnte Bgm. Mag. Waltraud Fraunhofer, LAbg. Mag. Bernadette Kerschler in Vertretung von LR Jörg Leichtfried, LAbg. Helga Kügerl, BH Hof-

rat Dr. Helmuth-Theobald Müller, DI Robert Rast von der Abteilung A16 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung und auch DI Wolfgang Fehleisen von der BBL Südweststeiermark begrüßen. Im Anschluss an den öffentlichen Teil gab es ein gemütliches Beisammensein im Turnsaal der VS Wernersdorf.



Büro Kolar

Tel.: 03465 3305 + 0664 / 32 64 675
8551 Wies, Kraß 77 + Oberer Markt 19

**PLANUNG
BAUBETREUUNG
RECHNUNGSPRÜFUNG**

INGENIEURBÜRO
MITGLIED
DES FACHVERBANDES





Feldweg in Aug: Sanierung abgeschlossen

Nach rund 5-wöchiger Sanierungszeit konnte am Dienstag, dem 15. Dezember 2015 die Fertigstellung des Feldweges in Aug gefeiert werden. In dieser Zeit wurden 110 m neue Rohre verlegt, 12 Schächte erneuert, auf 1.300 m² eine Bindemittelstabilisierung durchgeführt und 840 m Straße asphaltiert. Die Baukosten betragen ca. € 105.000,--. Neben den

Anrainern, Gemeinderäten und Bauarbeitern konnte Bgm. Mag. Walzl besonders Herrn Franz Haring von der Abteilung 7, ländlicher Wegebau des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung und bauausführenden Abteilung, begrüßen. Mit dieser Sanierung konnte ein langgehegter Wunsch der Auger Bevölkerung realisiert werden.



Spendenfreude in Wies!

Ein herzlicher Dank gilt Vereinen und Institutionen, welche in der Weihnachtszeit auch an andere Menschen denken, vor allem an jene in unserer Gesellschaft, welche es finanziell sehr schwer haben. Die Gemeinde führt seit Jahren einen Sozialtopf, wo einkommensschwache Familien und vor allem Kindern aus der Gemeinde finanziell unterstützt werden. Ein besonderer Dank gilt den Unternehmern des Eco-Parks in Wernersdorf, welche im Dezember € 480,92 aus einer gemeinsamen Weihnachtsaktion an die Gemeinde übergeben haben.

Ebenso ein herzliches Dankeschön an die Gesunde Gemeinde und hier im Besonderen an die Familie Schuster, welche auch diesmal wieder den Ausschank beim Adventsingen und beim Friedenslicht in den Dienst einer guten Sache gestellt haben und den Sozialtopf mit € 858,20 aufgestockt haben. Auch der Chor Wiesono wird aus dem Erlös des Weihnachtskonzertes bedürftige Familien unterstützen, wie auch durch eine Benefizveranstaltung der Feuerwehrjugend aus Steyeregg. Es ist schön, dass es in unserer Gemeinde solche Vorbilder gibt.



Nichts für Stubenhocker

Mit einem noch attraktiveren Angebot startete die Steiermark Card den Verkauf für die Saison 2016. Von April bis Oktober warten 127 Ausflugsziele darauf, bei freiem Eintritt – ausschließlich für Card-Besitzer/innen! – entdeckt zu werden. Vom Tierpark Herberstein über die Museen des Joanneums, von der Bergbahn bis zum Wellness- oder Kulinarikerlebnis: Die persönliche Eintrittskarte für die Steiermark hält für jede/n das Passende bereit!

Verkaufsstellen: Büro der Steiermark Card, unter www.steiermark-card.net, Regionalstellen der Kleinen Zeitung, Graz Tourismus, Shopping City Seiersberg, Steiermark Tourismus

Kontakt:

Verein Interessensgemeinschaft Steiermark Card,
Business Park 4/1,
8200 Gleisdorf, 03112/22330-0
Fax DW-4,
info@steiermark-card.net



Für viele ist der Jahreswechsel auch die Zeit, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Blick auf das neue zu werfen. Auch das „Bürgerbüro Wies für Jung und Alt“ möchte die Gelegenheit nutzen, auf das nun zu Ende gehende Jahr 2015 zurück zu blicken. Dank der intensiven Mitarbeit und Teilnahme der vielen Mitglieder und Freunde an den diversen Veranstaltungen ist es möglich, eine erfreuliche Bilanz bekannt zu geben:

An den 64 Veranstaltungen im Jahr 2015 haben 2079 Personen teilgenommen, um 309 mehr als im Vorjahr. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich dafür schon einmal bei allen Mitarbeitern und allen Teilnehmern recht herzlich bedanken und auf eine rege Teilnahme auch im Jahr 2016 hoffen.

Karl Mersak, Obmann



Gesundheits-Tipp!

Die Pille danach ...

... stellt eine Art Erstversorgung nach einer Verhütungspanne dar. Sie sollte daher so rasch wie möglich eingenommen werden ist aber keinesfalls als generelle Verhütungsmethode zu verstehen! Das fruchtbare Zeitfenster einer Frau beginnt fünf Tage vor dem Eisprung, da Spermien bis zu fünf Tage überleben können, und endet mit dem Tag des Eisprungs. Die Wahrscheinlichkeit einer Schwangerschaft ist umso höher je näher der Zeitpunkt des Eisprungs rückt. Dieser jedoch ist in der Realität nicht genau vorhersehbar und kann von Zyklus zu Zyklus variieren. Nur einige wenige Frauen haben einen regelmäßigen Zyklus von 28 Tagen und nur 12 % haben einen Eisprung am 14. Tag. Bei 44 % der Frauen schwankt die Zykluslänge von Monat zu Monat um mehr als 9 Tage und somit variiert der Zeitpunkt des Eisprungs erheblich.

In Österreich ist seit Ende 2009 die erste „Pille danach“ rezeptfrei in jeder öffentlichen Apotheke erhältlich. Mittlerweile sind Pillen von verschiedenen Firmen und mit zwei unterschiedlichen Wirkstoffen erhältlich. Diese beiden verfügbaren Wirkstoffe unterdrücken bzw. verzögern den Eisprung. Auf eine bestehende Schwangerschaft haben sie jedoch keine Auswirkung und stellen somit keine Abtreibung dar. Die orale Notfallverhütung kann nur wirken wenn sie vor dem Eisprung eingenommen wird. Das macht eine möglichst rasche Einnahme nach dem ungeschützten Geschlechtsverkehr wichtig. Keinen Schutz bietet die „Pille danach“ vor sexuell übertragbaren Krankheiten. Eine zusätzliche Verhütung mit Kondomen bis zum Ende des Zyklus bzw. der nächsten Menstruationsblutung wird empfohlen.

Apotheke Wies

Mag. Elfriede Scholler
Altenmarkt 31 • Tel.: 03465/3611
www.apowies.at

Tierecke!

Ohrmilben bei Hund und Katze

Unter der Ohrmilbe verstehen Tierärzte eine Räude-Milbe namens *Otodectes cynotis*. Diese kann die Ohren von Hunden, Katzen und anderen Tieren befallen und wird als Ohrräude bezeichnet. Die Milben leben im Gehörgang und an der Ohrmuschel und ernähren sich dort von Hautzellen und den Ohrabsonderungen. Der Gehörgang kann sich mit den Ausscheidungen der Ohrmilben, Blut und Ohrschmalz anfüllen. Dadurch wird das Ohr nicht mehr so gut durchlüftet und es kommt häufig zu einer entzündlichen Ohrinfektion. Sind die Vierbeiner mit Ohrmilben befallen, äußert sich dies durch einen starken Juckreiz. Infolgedessen kratzen sie sich häufig an den Ohren und schütteln ständig den Kopf. Dabei können sich an den Ohrmuscheln und neben dem Ohr blutige Krusten und Kratzer bilden. Weitere Folgen des Kratzens sind nässende Ekzeme im Ohr oder in der Wange sowie die Entstehung eines Blutohrs (Othämatom). Zudem lösen die Ohrmilben Ohrinfektionen wie eine Gehörgangs-Entzündung aus, wodurch sich schwarz-brauner Ohrschmalz im äußeren Gehörgang ansammelt.

Ausgewachsene Milben leben etwa zwei Monate. Sie bilden Eier, aus denen sich neue Milben entwickeln. Auch außerhalb der Vierbeiner können die Milben und Eier überleben. Ohrmilben können durch direkten Kontakt zwischen den Tieren übertragen werden – auch von Hund auf Katze und umgekehrt. Vor allem junge Tiere werden häufig von Ohrmilben befallen. Zeigt der Hund die Symptome eines Ohrmilben-Befalls, ist es ratsam, das Tier frühzeitig von einem Tierarzt untersuchen zu lassen.

Dr. Wolfgang Kiegerl

Unterer Markt 36
Tel.: 03465/20215



Wieser Vereine entdecken Facebook

• Thomas Waltl

Social Media Kanäle sind heute nicht mehr weg zu denken. Ob Facebook, Twitter und Co. hier kann man mit der ganzen Welt in Kontakt bleiben. Fußballclubs und Popstars halten so auch ihre Fans auf dem Laufenden. Auch Wieser Vereine haben die sozialen Netzwerke für sich entdeckt. Wiesuell hat sich diese Facebook-Seiten genauer unter die Lupen genommen.



Informationen zu den kommenden Aufführungen. Aber auch hier dürfen Fotos auf keinen Fall fehlen. Ebenfalls auf Facebook vertreten ist Schule Äthiopien. Auf dieser Seite informiert das humanitäre Projekt seine Fans (719 Likes) über aktuelle Benefizveranstaltungen, erzielte Erfolge und all das, was es sonst noch

so Neues gibt. Eine wichtige Adresse für die Jugend ist natürlich die Landjugend Wies. Und so sind die meisten der 228 „Gefällt Mir“-Angaben der Landjugend-Facebookseite von Jugendlichen, die über die neuesten Aktivitäten und Angebote des Jugendvereins Bescheid wissen möchten.



Fast flächendeckend vertreten auf Facebook sind die Freiwilligen Feuerwehren in Wies. Sowohl die Feuerwehren aus Wies und Vordersdorf als auch die Feuerwehren aus Steyeregg und Wernersdorf halten die Bevölkerung über aktuelle Einsätze am laufenden. Bei den „Gefällt-mir-Angaben“ unter den Feuerwehren hat die FF Wies mit 838 Likes die Nase vorne. Neben Bildern, werden auf der Seite auch regelmäßig Videos gepostet.

Eine aktuelle Seite mit vielen Informationen und Bildern ist es auch, was die Facebook-Nutzer anzieht. So verzeichnet die Seite der Burgstall Teufel Wies 821 Fans. Auch der USV Wies (470 Likes) und die Kulturinitiative Kürbis (418) sind sehr beliebt im sozialen Netzwerken. Während der Sportverein schon kurz nach Abpfiff Fotos vom Spiel postet, findet man bei der Kulturinitiative Ankündigungen und

Das Facebook-Ranking der Wieser Vereine (Stand 2.1.)

Name	Likes
Freiwillige Feuerwehr Wies.....	838
Burgstall Teufel Wies-Steiermark.....	821
Freiwillige Feuerwehr Vordersdorf.....	773
Schule Äthiopien.....	719
USV Wies.....	470
Kulturinitiative Kürbis Wies.....	418
Freiwillige Feuerwehr Steyeregg.....	311
FF Wernersdorf.....	312
Landjugend Wies.....	228
Marktmusikkapelle Wies.....	196
Hobby Trak & 2-Rad Sulmtal.....	76
Kirchenchor Wies.....	74



Wir gratulieren ...



... zum 70. Geburtstag
Stefanie Sinitsch, Wernersdorf



... zum 70. Geburtstag
Hedwig Mörth, Guntzenberg



... zum 70. Geburtstag
Theresia Koch, Steyeregg



... zum 70. Geburtstag
Franz Klug, Am Haselberg



... zum 75. Geburtstag
Dietlinde Kribernegg, Haiden



... zum 75. Geburtstag
Mag. Heinz Sigl, Altenmarkt



... zum 75. Geburtstag
Rudolf Stopper, Wiel



... zum 75. Geburtstag
Karl Kronabeter, Kraß



... recht herzlichst!



... zum 80. Geburtstag
Alfred Pölzl, Radpaßstraße



... zum 80. Geburtstag
Alfred Petschenig, Steyeregg



... zum 80. Geburtstag
Otilie Pölzl, Eichegg



... zum 80. Geburtstag
Franz Michelitsch, Unterfresen



... zum 80.
Geburtstag
**Karl
Roschitz,
Unter-
fresen**



... zum 80. Geburtstag
Hermine Gosch, Unterfresen



... zum 80. Geburtstag
Hermine Koch, Limberg



... zum 80. Geburtstag
Maria Jammernegg, Altenmarkter Straße



Wir gratulieren ...



... zum 80. Geburtstag
Christa Paysan, Aug



... zum 85. Geburtstag
Juliana Strauß, Oberer Markt



... zum 90. Geburtstag
Maria Masser, Etzendorf



... zum 90. Geburtstag
Rosa Ambros, Oberer Markt



... zum 90. Geburtstag
Hedwig Pokorny, Oberer Markt



... zum 91. Geburtstag
Johann Ribul, Am Sonnenhang



... zum 91. Geburtstag
Justine Knappitsch, Oberer Markt



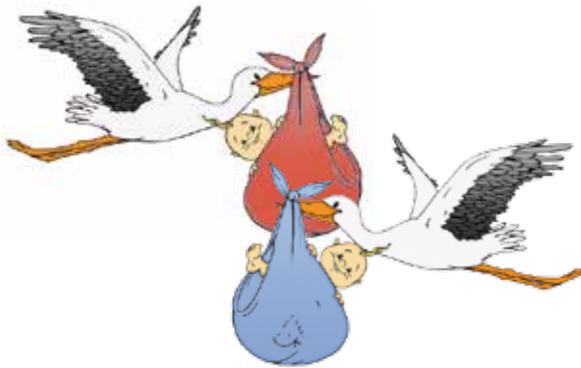
... zum 93. Geburtstag
Eva Faul, Alte Straße



... zum 97. Geburtstag
Peter Ebenberger, Kreuzberg



... zur Geburt von Sohn **DAVID**
Elisabeth u. Wolfgang Poscharnik, Patschweg



... zur Geburt von Tochter **ELISABETH**
Angelika Müller, Unterer Markt



... zur Geburt von Sohn **STEFAN**
Petra u. Armin Tlapak, Wolfgruben

Wir gratulieren zur Hochzeit ...



**Ruzica Pejanovic, Mayrhofen u. Josef Zmugg,
Feldweg**

**Patcharee Schaffer u. Wolfgang Fail,
Altenmarkter Straße**

Wir trauern um ...

**Erich Pusnik, Altenmarkt
Zázilia Gosch, Unterfresen
Ferdinand Semmernegg, Altenmarkter Straße
Stefan Maritschnik, Wiel
Elisabeth Knappitsch, Unterfresen
Gunilde Lukasczyk, Kreuzberg
Maria Reiterer, Aug
Ludmilla Luttenberger, Haselweberweg
Anna Puff, Etzendorf**



Weiters gratulieren wir ...

... zum 70. Geburtstag
**Christine Melcher, Altenmarkt
Gertrude Tekautz, Höhenstraße
Maria Fürbass, Unterfresen
Karl Hölbl, Kogl
Eva Lindermaier, Eichegg
Friederike Marchel, Steyeregg**

.. zum 75. Geburtstag
**Siegfried Partl, Oberer Markt
Josefa Trobentar, Limberg
Helmut Knappitsch, Haselweberweg
Erika Wabnegg, Pörbach
Ernst Bernhard, Gieselegg**

... zum 85. Geburtstag
**Johann Riznik, Aug
Zázilia Koinegg, Guntschenberg**

... zum 93. Geburtstag
Theresia Pichler, Wiel

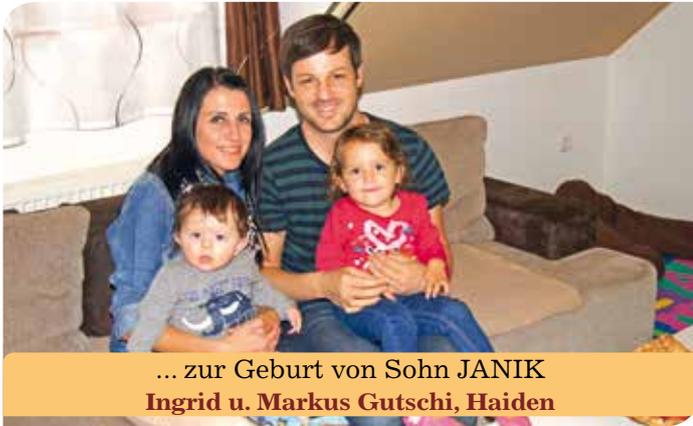
... zum 94. Geburtstag
Agnes Aldrian, Unterfresen

... zum 95. Geburtstag
Christine Kraus, Vordersdorf



— Wir gratulieren

Wir gratulieren ...



... zur Geburt von Sohn JANIK
Ingrid u. Markus Gutschi, Haiden



... zur Geburt von Sohn LUCA-ALESSANDRO
Eva-Maria Koch u. Rudolf Johann Ruhri, Unterfresen



... zur Geburt von Tochter ANNA
Daniela u. Burim Asllani, Altenmarkt



... zur Geburt von Tochter MIA
Jasmin u. Peter Koch, Unterfresen



... zur Geburt von Sohn ROBERT
Sonja Mlakar u. Mario Hutter, Kreuzberg



... zur Geburt von Sohn JONAS
Eva Ofner u. Christian Schuster, Kogel



... zur Geburt von Tochter ROSEMARIE
Ingrid u. Mag. Gregor Stanek, Auf der Aue



... zur Geburt
von Tochter
VERENA
Andrea Maurer
und Heinrich
Knappitsch,
Wernersdorf



Spenden an den Kindergarten



Ein herzlicher Dank geht an die Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark für die Spende von Euro 100 anlässlich des Weltspartages an den Kindergarten Wies. Mit diesem Betrag wurden verschiedene Bälle gekauft. Im Rahmen der heutigen Buchausstellung im Kindergarten erhielten wir von der Steiermärkischen Sparkasse Wies eine Spende von Euro 50 für den Ankauf von Kinderbüchern. Wir bedanken uns sehr herzlich dafür.

Behindertenberatung von A bis Z

Kostenlose Beratung für Menschen im berufsfähigen Alter zu Themen wie:

- Autobahnvignette
- Barrierefreiheit
- Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer
- Behindertenpass und Zusatzeintragungen
- Berufsunfähigkeitspension - Invaliditätspension
- Bundes- und Landesbehindertengesetz
- Euroschlüssel
- Mautermäßigung
- Parkbegünstigung
- (§ 29 b StVO - Ausweis)
- Pflegegeld
- Steuerfreibeträge
- Unterstützungsfonds und Förderungen
- Zuschuss bei Ankauf eines Fahrzeuges

... speziell zum Thema Arbeit:

- Arbeitsrecht für Menschen mit Behinderungen
- Berufliche Integration
- Behinderteneinstellungsgesetz
- Feststellung der Behinderung
- Kündigungsschutz
- Lohnkostenzuschüsse
- Fördermöglichkeiten

Behindertenberatung von A bis Z
Wielandgasse 14-16, 3. Stock
8010 Graz

0664 / 147 47 06 oder
0664 / 147 47 04

www.behindertenberatung.at



Gefördert vom Sozialministeriumservice, der Landesstelle Steiermark aus Mitteln der Beschäftigungsinitiative.

NÄCHSTER SPRECHTAG IN IHRER NÄHE:

**St. Martin/Sulmtal –
in der Gemeindebücherei
13:00-17:00 Uhr**

15. Jänner 2016 – 12. Februar 2016 –
11. März 2016 – 22. April 2016 – 10. Juni 2016

Bankstelle Wies

Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark

Noch mehr Beratung für Sie! Neue Schalter-Öffnungszeiten ab 4. Jänner 2016

	↓	
Montag	08:00 – 12:00	14:30 – 16:30
Dienstag	08:00 – 12:00	geschlossen
Mittwoch	08:00 – 12:00	14:30 – 16:30
Donnerstag	08:00 – 12:00	14:30 – 16:30
Freitag	08:00 – 12:00	14:30 – 16:30
	↑	

Wir sind auch am Samstag in der Bankstelle Schwanberg von 08:00 bis 11:00 Uhr für Sie da!

Persönliche Beratungen auch außerhalb der Schalter-Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung möglich!

Selbstbedienung
täglich von 06:00 bis 24:00 Uhr.

Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark eGen
Bankstelle Wies
8551 Wies, Oberer Markt 9
Tel.: 03465/2209
E-Mail: info.38056@rb-98056.raiffeisen.at

www.raiffeisen.at/sued-weststeiermark

Fasching in Wies

EURO WIESION

Song-Contest WIES 2016

Sonntag, 31. Jänner 2016 • 14.00 Uhr • GH Toplethof

KINDER-MÄSKENBALL

der SPÖ Wies mit Zauberhexe Trixi, Eintritt: € 3,-

Samstag, 6. Februar 2016 • 8.33 Uhr • Pfarrzentrum Wies

FASCHINGS-FRÜHSTÜCK

der Kath. Frauenbewegung Wies, Unkostenbeitrag: € 5,99

Faschingssonntag 7. Februar 2016

14.00 Uhr • GH Köppl

KINDER-MÄSKENBALL

des USV Wies mit tollem Kinderprogramm

Rosenmontag 8. Februar 2016

20.00 Uhr • Tanzbar Schelch

DISCO

der Landjugend Wies, Eintritt: € 3,-

Motto: **SUPER-HEROES**

Faschingsdienstag 9. Februar 2016

14.00 Uhr • GH Strutz

KINDER-FASCHINGSDISCO

Spiele & Zuckerregen

15.00 Uhr • GH Toplethof

30. WEIBERBALL

der Volkshilfe OG Limberg, Eintritt: € 2,50

Motto: „Partystadl“ • Jury- und Herzerwertung“ • Musik: Freiheit

**Shuttle-Bus zum Weiberball
vom Marktplatz (Arkaden) von 15.30 - 17.00 Uhr**

Das Highlight am Faschingsdienstag

FASCHINGSUMZUG

12.30 Uhr: Treffpunkt für alle Teilnehmer am Bahnhof
Wies-Eibiswald

13.30 Uhr:

SONG-CONTEST-SHOW

am Marktplatz Wies

Der EuroWIESions-
Song-Contest 2016
findet heuer
in Wies statt!

Alle Infos zum Rahmenprogramm
und den Veranstaltungen:
Tourismusbüro Wies
Tel.: 05 03465 - 700
tourismus@wies.at
www.wies.at

Hofkäserei Kronabeter hat eröffnet

Christoph Kronabeter (vulgo Weinzerl) hat mit seiner Familie im Oktober letzten Jahres in Krass 109 seine Hofkäserei eröffnet.

Mit großer Begeisterung hat er in der LFS-Alt-Grottenhof in Graz das „Käsen“ erlernt.

Sein Lehrer Ing. Karl M. Fraißler steht ihm mit Rat und Tat zur Seite.

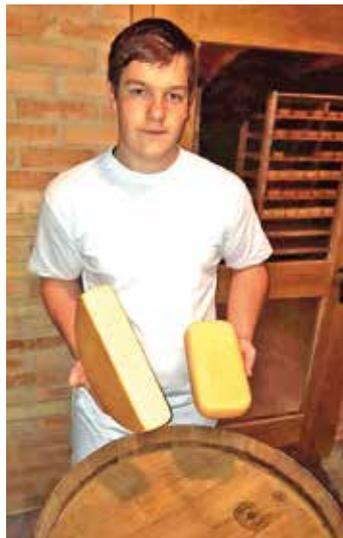
Im Gewölbekeller reifen derzeit 3 Sorten Käse, die mit hofeigener Rohmilch produziert werden.

Der **Kleine Wieser** ist ein fein würziger Weichkäse. Bei den beiden Hartkäsesorten gibt es den würzigen Weinzerl Hofkäse und den fein milden Gwölbkäse.

Täglich ab Hof-Verkauf

Tel: 0664/4227668 oder 0699/11066019

Krass 109, 8551 Wies



„Jause ab Hof“ Familie Michelitsch

Wiel 78, 8551 Wies

Telefon: 03468/80 480 od. 0664/37 42 046

Steirische Spezialitätenprämierung 2016

Hier werden die besten Produkte der bäuerlichen und handwerklichen Produzenten von Käse-, Jogurt- und Butter- sowie von Fleisch- und Wildspezialitäten ausgezeichnet.

Für die Familie Michelitsch vlg. Kirchenhansl aus St. Katharina in der Wiel gab es bei der diesjährigen Spezialitätenprämierung der Landwirtschaftskammer im Steiermarkhof in Graz einen großartigen Erfolg. Sie konnten nach 2013 ein weiteres Mal mit ihrem eingereichten Produkt – Trockenwürstl – in der Kategorie Rohwurst **Gold** mit der höchstmöglichen Punktezahl erreichen. Damit gehören sie zu den Besten, haben es ins Finale geschafft und sind für den Landessieger nominiert!

Wahl der Landessieger beim GenussSalon

am 12. März 2016 in Graz

Der Landessieger in den einzelnen Kategorien der Käse-, Jogurt- und Butterprämierung sowie der Fleischspezialitätenprämierung wird am 12. März 2016 von den Gästen im Rahmen des GenussSalons gewählt.

Erhältlich sind die kulinarischen Produkte der Familie Michelitsch ab Hof.

www.jause-ab-hof.at

info@jause-ab-hof.at





Aktivitäten mit Sonnenwald in der VS Wernersdorf



Weihnachtliches Basteln

Am 3. Dezember waren wieder Klientinnen aus Sonnenwald mit ihren Betreuerinnen zu Besuch in der VS Wernersdorf. Dieses Mal stand ein gemeinsamer Bastelvormittag auf dem Programm. Die Kinder freuten sich schon sehr darauf. Die Klassenelternvertreterinnen Frau Zach und Frau Hartmann haben dankenswerterweise die Organisation und Bereitstellung der Bastelmaterialien übernommen. Nach einem kurzen gegenseitigen Kennenlernen wurde bald fleißig gearbeitet. Wer mehr begeistert beim Herstellen der Lichtergläser war (die Klientinnen von Sonnenwald oder die Kinder der Volksschule), konnte man gar nicht feststellen. Jeder war mit großem Eifer bei der Sache, sodass die Zeit im Nu verging. Am Ende des Vormittags wurde eine Kooperationsvereinbarung mit Sonnenwald von allen Anwesenden unterschrieben, die seit dem letzten Schuljahr bestehende Partnerschaft auch nach außen hin sichtbar machen soll.

Nikolausbesuch

Am 3. Dezember waren Klientinnen aus dem Heim Sonnenwald zum Basteln in die VS Wernersdorf eingeladen. In der Pause versammelten sich alle im Turnsaal, wo auf jedem Platz ein

von den Kindern gebastelter Nikolaus stand. Auch ein kleiner Striezel lag für jeden bereit. Bevor wir noch mit der Jause beginnen konnten, überraschte uns der Nikolaus mit seinem Besuch. Pastoralassistent Florian Schachinger sprach mit den Kindern über den Bischof Nikolaus und ermunterte sie zum Aufsagen von Gedichten. Danach segnete er alle Kinder und Klientinnen mit einem Kreuzzeichen auf die Stirne. Vor allem unsere Gäste standen ganz andächtig vor dem Nikolaus. Als Abschluss bekam jeder ein kleines Packerl mit Süßigkeiten überreicht, das wieder liebevoll von den Damen der Wernersdorfer Frauenbewegung unter der Leitung von Frau Steffi Pauritsch hergerichtet

wurde. Für uns war die Freude der Kinder, aber vor allem das Leuchten in den Augen der Klientinnen aus Sonnenwald das allerschönste Nikolausgeschenk.

Weihnachtsmusical

Am 10. Dezember 2015 waren wieder Klienten und Klientinnen aus Sonnenwald zu Gast in Wernersdorf. So wie im Vorjahr führten sie für die Volksschul- und Kindergartenkinder ihr Weihnachtsmusical „Die vier Kerzen“ auf. Mit großer Freude wurde gesungen und gesprochen. Unsere Kinder waren sehr überrascht, dass so gute Sänger und Sängerinnen dabei waren und spendeten begeistert Beifall.





Energie sparen - Klima schützen

Auch heuer bot die Klima- und Energie-Modellregion Schilcherland den Schulen der Region die Möglichkeit, Workshops zum Thema Energie sparen – Klima schützen zu buchen.

Ende November 2015 lernten rund 200 SchülerInnen der Volksschulen Wernersdorf, Wies, Hollenegg, Schwanberg, Groß Sankt Florian, Fraudental, Klöster und Bad Gams in den zweistündigen Workshops, wofür wir Energie in unserem Alltag einsetzen, wie sie erzeugt wird und was unser Energiebedarf mit Klimaschutz zu tun hat.

Dadurch, dass wir weltweit immer mehr Energie – in Form von Strom, Treibstoff und Wärmeenergie – für unser alltägliches Leben brauchen und diese Energie hauptsächlich mit den fossilen Energieträgern Kohle, Erdöl und Erdgas bereitstellen, gelangt auch immer mehr CO₂ in die Atmosphäre. Das bewirkt nachweislich eine Erwärmung der Erde und damit verbunden einen Klimawandel, der die zukünftigen Lebensbedingungen für uns Menschen verschlechtern

wird. Es ist also notwendig, einerseits die Energie zukünftig nicht mehr aus den fossilen Energieträgern, sondern umweltfreundlich aus erneuerbaren Energieträgern – Sonne, Wind, Wasserkraft und Biomasse – bereitzustellen. Gleichzeitig müssen wir auch unseren derzeit verschwenderischen Umgang mit Energie überdenken und Energie bewusst und sparsam einsetzen. Wie wir mit einfachen Maßnahmen weniger Energie verbrauchen können, lernten die SchülerInnen durch ein unterhaltsames Video. Die dort gezeigten Energiespartipps wurden anschließend von den SchülerInnen auf einem Plakat gesammelt. Ob richtig gelüftet, das Licht im Schulgebäude abgedreht und effizient geheizt wird (nicht zu hohe Temperatur, Heizkörper nicht verdeckt), überprüften die SchülerInnen selbst bei einem Energiecheck im Schulgebäude und wer-

den auch ihr Zuhause auf diese Weise untersuchen. Am Ende des Workshops hatten die Schülerinnen und Schüler noch Gelegenheit, ein Elektroauto zu besichtigen, das eine Möglichkeit darstellt, wie wir in Zukunft ohne fossile Energieträger mobil sein können. Ein ganz entscheidender Vorteil von Elektroautos ist nämlich, dass sie mit Strom aus erneuerbarer Energie aus der Region betrieben werden können anstatt mit klimaschädlichen fossilen Treibstoffen aus fernen Ländern. Die beiden Workshop-LeiterInnen waren mit einem Tesla Model S angereist, das die Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrkräfte im flüsterleisen Betrieb erleben konnten und mit großem Interesse begutachteten. Wo und wie das Elektroauto geladen werden kann und was es sonst noch für Vorteile gegenüber den „normalen“ Autos hat, darüber wissen nun alle Bescheid.

In der Weihnachtsbäckerei

Am 16. Dezember zog ein wunderbarer Duft durchs Schulhaus. Die Klassenelternvertreterinnen haben auch heuer wieder einen Backvormittag vorbereitet. Alle Schulkinder waren ganz fleißig und stellten vier verschiedene Kekssorten her, die bei der Klassenweihnachtsfeier am 23. Dezember verspeist wurden. Unser Dank gilt Frau Zach und Frau Hartmann für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung dieses Vormittags.





Volksschule Wies

Bücherklappe der Volksschule Wies

Liebe Bevölkerung von Wies, wir Schüler/Innen der Volksschule Wies treten heute mit einer ganz besonderen Bitte an Sie heran. Lesen kann eine sehr spannende Sache sein, wenn man genügend bunten, interessanten Lesestoff zur Verfügung hat, so ist eine besondere Idee in der Schule entstanden:

Wer seinen Kinderbüchern den Weg ins Altpapier ersparen möchte, hat ab Mitte Jänner die Möglichkeit, diese in unseren etwas anderen Postkasten einzuwerfen. Die sogenannte „Bücherklappe“ befindet sich an

der Außenwand der Volksschule. Die eingeworfenen Bücher sollen in ordentlichem Zustand sein und sich für Kinder von 6 bis 10 eignen. Die gesammelten Exemplare werden danach den Kindern unserer Schule im neuen Leseraum zur Leihgabe zur Verfügung gestellt. Wer sich also die Mühe macht und den Weg bis zu unserer Schule nicht scheut, kann uns eine sehr große Freude bereiten. Wir sind schon sehr gespannt, was wir in der Bücherklappe alles entdecken werden!

Die SchülerInnen der VS Wies

Projekt zum Welternährungstag

Am 23. Oktober 2015 fand in der AVS Wernersdorf ein Projekt zum Welternährungstag statt. Die Gemeindebäuerin, Steffi Pauritsch, hat gemeinsam mit unserer Apfelbäuerin, Hermine Salzger, allen Kindern zu erklären versucht, warum eine gesunde Jause so wichtig ist und dass nicht alle Menschen so viel zu essen haben wie wir. Sie brachte eine Schultüte mit, in der sich gesunde Lebensmittel verbargen. Anhand der Ernährungspyramide wurden gesunde und weniger gesunde Lebensmittel besprochen. Auch der Weg vom Korn zum Brot wurde erarbeitet. Die Kinder lernten auch, wie man österreichische Produkte bzw. Bioprodukte erkennen kann.

Anschließend ging es in die Schulküche, wo eine gesunde Jause hergerichtet wurde. Naturjogurt wurde mit Marmeladen zu schmackhaften Fruchtjogurts verwandelt. Aus Obst, Jogurt, Haferflocken,... wurde ein schmackhaftes Müsli zubereitet, das allen hervorragend schmeckte. Anschließend wurden (selbst gebackene) Aufstrichbrote geschmiert und mit Gemüse lustig verziert. Als Nachspeise gab es einen Apfel. Wir möchten uns auf diesem Weg bei den beiden Damen recht herzlich für ihre Mühe bedanken. Jedes Kind bekam noch eine entzückende Broschüre mit zahlreichen Informationen, Arbeitsaufträgen und Rätseln mit nach Hause, die von der AMA zur Verfügung gestellt wurde.

Schöne Adventzeit

Am 1.12.2015 wurde die 2b Klasse von der Familie Mauthner – Reichmann zum Keksebacken eingeladen. Mit Freude wurden Kekse ausgestochen, mit Marmelade und Schokoladencreme gefüllt und Kipferl geformt. Einige wurden beim Versöhnungsfest verspeist. Das lustige Treiben wird noch lange in den Herzen der Kinder verbleiben.



Erstbeichte - Versöhnungsfest

Am 11.12.2015 feierten die Kinder der 2.Klassen der Volksschule Wies im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion die erste Beichte. Die Vorbereitung auf das Versöhnungsfest erfolgte in kleinen Schritten in den Religionsstunden mit ihrer Religionslehrerin Elisabeth Kovac. Im persönlichen Beichtgespräch mit dem Herrn Pfarrer Mag. Markus Lehr durften die Kinder erfahren, dass sie von Gott ganz angenommen und geliebt sind. In der Beichte schenkte Gott den Schülern Vergebung und sie spürten, das macht uns stark für einen Neubeginn. Eine schön gedeckte Tafel von den Klassenlehrerinnen Ingrid Ruprechter und Nicole Aldrian lud uns dann zum gemeinsamen Essen ein, das auch ein wesentlicher Teil des Festes war.



Lapbook der 3. Klasse

Wir, die 3a Klasse der Volksschule, haben ein Lapbook zum Thema „Wies“ erstellt. Ein Lapbook ist eine Mappe über ein bestimmtes Sachthema, in die kleine Faltbüchlein, Klappkarten, Bilder etc. eingeklebt werden. Die Idee und das Konzept dazu kamen von unserer Lehrerin Frau Tertinek. Mit ihr haben wir dann auch im Sachunterricht fleißig geschnitten, geklebt, gefaltet und ganz nebenbei auch noch gelernt. Frau Aldrian hat uns mit den Zeichnungen in BE unterstützt. Mit viel Spaß und Eifer waren wir alle bei der Sache. Dass der Lernerfolg nicht zu kurz kam, bewies die nachfolgende Lernzielkontrolle. Mit dem Lapbook haben wir uns eine schöne Erinnerung geschaffen, die wir bestimmt noch öfter zur Hand nehmen werden.





Ein Gespräch mit Hekmet

Ein heiß diskutiertes Thema in den Medien sind die Flüchtlinge. Aber stimmt das überhaupt alles, was man da so lesen kann? Ist alles was Sie in den Medien hören auch wirklich wahr? Wir haben einen Flüchtling persönlich getroffen und befragt. Mit diesem Interview wollen wir Ihnen nun seine ganz persönliche Geschichte erzählen.

Hallo!

Mein Name ist Hekmet.

Ich bin 37 Jahre alt, bin nicht verheiratet und habe auch keine Kinder.

Woher kommst du?

Ich komme aus Syrien. Ganz genau – aus Aleppo.

Wie lange hat die Flucht gedauert?

Meine Flucht hat viereinhalb Monate gedauert.

Mit wem bist du geflüchtet?

Ich bin ohne Familie geflüchtet, zuerst alleine, dann in einer Gruppe von 2 -4 Personen. Diese Menschen habe ich unterwegs kennen gelernt.

Durch wie viele Länder bist du geflüchtet?

Durch den Libanon, die Türkei, Griechenland, Makedonien, Serbien und Ungarn bis nach Österreich. Also insgesamt durch 6 Länder.

Wie wurdest du in den Ländern behandelt?

Ich hatte kaum Kontakt zu anderen Menschen, war immer auf der Durchreise. Aber die Menschen, mit denen ich näher zu tun hatte, waren sehr nett zu mir.

Warst du oft in Lebensgefahr?

Ja, schon. Es gab immer wieder gefährliche Situationen.

Hattest du immer genug zu essen?

Nein. Oft musste ich hungern und warten, bis ich einen Menschen getroffen habe, der mir geholfen hat und mich mit etwas Essbarem versorgt hat.



Unsere fliegenden Reporter im Gespräch mit Hekmet aus Syrien. Johanna Köppl, Laura Kogelnik, Hekmet, Sophie Scherr und Sarah Valentan (von links nach rechts).

Bist du mit einer Flüchtlingswelle geflüchtet?

Nein, ich bin schon länger in Österreich. Zuerst war ich in Traiskirchen. Seit Jänner 2015 bin ich in Deutschlandsberg.

Wie bist du nach Österreich gekommen?

Mit Schleppern. Sie haben mich für sehr viel Geld von einem Land ins nächste gebracht.

Bist du bei der Grenze mit einem Bus abgeholt worden?

Nein. Ich wurde mit einem Auto nach Wien gebracht. Dort musste ich einfach aus dem Auto aussteigen. Ich hatte aber keine Ahnung wo ich war.

Seit wann bist du in Österreich?

Ich bin seit dem 6. Jänner 2015 in Österreich.

Was machtest du als erstes, als du in Österreich ankamst?

Ich bewarb mich als Asylbewerber.

Wie reagierten die Leute in Österreich auf dich (euch)?

Die Menschen in Österreich sind immer sehr freundlich. Manche wollen nichts mit mir zu tun haben. Aber das ist o.k. Sie reden mich dann auch nicht an.

Hast du dich gut eingelebt?

Ja, ich denke schon.

Ich hoffe wirklich sehr, dass alle so nett bleiben.



Wie oft hast du Deutschunterricht?

Einmal in der Woche.

Ist Deutsch lernen schwer?

Ja, sehr schwer. Ich muss ja die Sprache und die Schrift neu lernen. Aber ich bemühe mich sehr. Und wie ihr seht kann ich mich mit euch schon ganz gut verständigen. Darüber freue ich mich sehr!

War es ein Kulturschock für dich als du nach Österreich gekommen bist?

Nein, eigentlich gar nicht. Ich bemühe mich aber auch die Menschen und die Kultur in diesem Land zu verstehen.

Hast du schon neue Freunde gefunden? Ja, schon einige.

Wo lebst du jetzt?

Zurzeit lebe ich in Deutschlandsberg.

Haben die Kinder in Syrien Spielzeuge?

Nein, Spielzeuge in dem Sinn gibt es nicht, können wir uns auch nicht leisten. Sie spielen mit allem was sie finden können, mit Steinen, Sand, Teilen von Bomben...

Hast du Kontakt zu deiner Familie?

Ja, über WhatsApp und Telefonate. Aber das ist sehr schwer, weil die Verbindung sehr schlecht ist. In den letzten 7 Monaten war die Verbindung überhaupt nicht mehr möglich.

Stimmen die Gerüchte von Facebook?

Nein, die stimmen sicher nicht. Gerüchte wie:

- dass sie ein iPhone 6 bekämen - ist falsch.
- dass sie 2.000 Euro im Monat bekommen - ist falsch.
- dass sie ein Willkommens Geschenk im Wert von 200 Euro bekommen - ist falsch.
- dass eine Familie 60.000 Euro im Jahr geschenkt bekommt - ist falsch.
- dass sie Markenkleidung selber kaufen - ist falsch.

Da gibt es noch viele Gerüchte und Behauptungen, die ich immer wieder höre, die ich aber jederzeit widerlegen könnte!

Wieso tragen viele Flüchtlinge Markenkleidung?

Sie bekommen diese Kleidungsstücke von Hilfsorganisationen (Kleiderspenden).

Was hattest du auf deiner Flucht alles dabei?

Ich hatte einen Rucksack mit meinen Papieren und mit Unterwäsche. Mehr konnte ich nicht auf diesem langen und gefährlichen Weg mitnehmen.

Wie kommst du mit der Kälte in Österreich zurecht?

In Syrien hatte es im Winter max. -6°, in Österreich -20°. Das ist schon ein gewaltiger Unterschied.

Warum kommen hauptsächlich junge Männer zu uns?

Viele junge Männer kommen, weil sie mit 18 Jahren zum Militär müssen und dort so lange bleiben müssen bis sie sterben. Das ist von unserem Staat so vorgeschrieben.

Danke für das Interview. Es war für uns sehr interessant deine Geschichte zu hören und einmal hautnah zu erfahren, wie es jemandem geht, der seine Heimat verlassen musste!





“
*Worauf warten wir wirklich
 und was brauchen wir mehr
 denn je
 und wie soll da ein Anfang sein?
 Wer hofft überhaupt noch
 und wann bricht er dann an
 dieser Tag des Lichts
 und wer glaubt noch daran?*
 ”

Fachschule Burgstall – St. Martin

Advent - Die Zeit der Vorbereitung

In der Fachschule Burgstall wird diese Zeit der Vorbereitung intensiv gelebt, um den Schülerinnen und Schülern Advent von vielen Seiten erleben zu lassen.

Adventkranzweihe im Rittersaal von Schloss Burgstall

Es ist ein wunderbares Bild, wenn 95 SchülerInnen der Fachschule Burgstall ihre selbst gebundenen Adventkränze weihen lassen. Die Feier, die von den SchülerInnen mit Gesang und meditativen Texten umrahmt wurde, leitete wie alljährlich den Advent in Burgstall ein.



Hochbetrieb in der Weihnachtsbäckerei von Burgstall

Mit viel Liebe und Sorgfalt wurden unzählige weihnachtliche Köstlichkeiten von Schülerinnen und Schülern hervorgezaubert. Ob am Weihnachtstisch serviert oder als Geschenk verpackt - alle waren begeistert.





Der „Burgstaller Christkindlmarkt“ eröffnet den Reigen an Adventveranstaltungen in der Marktgemeinde Wies

Es ist beinahe ein MUSS, diesen ganz besonderen Christkindlmarkt zu Beginn des Advents zu besuchen.

Obwohl viel Mühe und Arbeit in der Vorbereitung stecken, macht es den SchülerInnen, LehrerInnen und dem Verein „Burgstaller Christkindlmarkt“ viel Freude.

Durch die Vielfalt an auserlesenem Kunsthandwerk, kulinarischen Köstlichkeiten und der ganz besonders aufwendigen Dekoration



des Marktbereiches rund um das Schloß, ist dieser Markt zu einer besonderen Attraktion in der Region geworden. Die große Besucher-

zahl hat dies wiederum bestätigt. Der neue gemütliche Speisesaal im Schloßhof lud außerdem zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen ein.

Ein Adventskalender voller Lichtblicke

Unter diesem Motto stand die vorweihnachtliche Feier für SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und Bedienstete im wunderschön geschmückten Rittersaal. Mit Liedern, Instrumentalmusik und zum Nachdenken anregenden Texten gelang es in beeindruckender Weise Weihnachtsstimmung in die Herzen der Besucher zu zaubern.



“

Wir sagen DANKE für alles Gute und Schöne im vergangenen Jahr und sind voller Erwartung und Vorfreude auf all das, was uns das Jahr 2016 bringen wird.

”

Erstes Highlight im Jahr 2016 ist die Teilnahme am Eröffnungstanz des Steirischen Bauernbundes in Graz

Erstmals gestaltet heuer der bekannte Profi-Tänzer Willi Gaba-

lier den traditionellen Auftanz mit steirischen Fachschülern. 8 Mädchen der FS Burgstall sind mit dabei und bereiten sich mit Begeisterung darauf vor.





Neue Sirene für Wies

Zu vielen hunderten Einsätzen hat die Wieser Feuerwehrsirene über Jahrzehnte hinweg die Kameraden rund um die Uhr alarmiert. Nun war sie für kurze Zeit verstummt. Eine Reparatur war nicht mehr möglich, und so musste eine neue Sirene angeschafft werden. Am 16. Oktober wurde diese dann – wieder an ihrem angestammten Platz auf der Volksschule – montiert.

Ein kameradschaftlicher Dank in diesem Zusammenhang an die Feuerwehr Deutschlandsberg, welche uns mit ihrer Drehleiter bei der Montage unterstützte.

So wird nun diese neue Sirene die Wieser Kameraden weithin hörbar zu den kommenden Einsätzen rufen. Auch in Zukunft werden in Not geratene Menschen auf rasche Hilfe vertrauen können, wenn die Sirene drei Mal heult ...



Berichte zu unseren Einsätzen und Tätigkeiten finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage www.ff-wies.at

Aktuelles von

FF Wies berichtet

10.924 Stunden für die Bevölkerung von Wies

In alter Tradition, fand auch heuer wieder am 8. Dezember die ordentliche Wehrversammlung der Feuerwehr Wies im Schulungsraum des Rüsthauses statt. Hauptbrandinspektor Christian Schwender konnte neben zahlreichen Ehrengästen auch eine beinahe vollzählige Mannschaft zur Wehrversammlung begrüßen. Im Anschluss an die Gedenkminute gaben die Ämterführer ihre Berichte zum Besten: Schriftführer und Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit Oberlöschmeister Martin Garber, Kassier und Strahlenschutzbeauftragter Oberbrandinspektor Harald Loibner, Funkwart Löschmeister Markus Garber, EDV-Beauftragter Oberlöschmeister Franz Steinbauer, Gerätemeister Löschmeister Edmund Plank, Feuerwehrarzt MR Dr. Erhard Wipfler, Seniorenbeauftragter Oberlöschmeister Markus Stelzl und Sanitätsbeauftragter Brandmeister Andreas Gegg.

Mit 10.924 geleisteten Stunden und 89 Einsätzen konnte voll Stolz auf ein arbeitsintensives aber auch erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden.

Insgesamt wurden von 27 Kameraden 14 Kurse und Ausbildungen in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark absolviert. Zusätzlich hielten wir 27 Übungen im abgelaufenen Berichtsjahr ab.

Dr. Irmgard Schwender wurde als

Feuerwehrarzt angelobt – sie ist somit die erste Frau im aktiven Feuerwehrdienst in der 123-jährigen Wieser Feuerwehrgeschichte.

Weiters wurden befördert: Feuerwehrmann Gerhard Gutschi zum Oberfeuerwehrmann; Hauptfeuerwehrmann Franz Klug und Hauptfeuerwehrmann August Ranegger zum Löschmeister.

Die Medaille für 60-jährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens wurde an Löschmeister Josef Walzl, sowie für 40 Jahre an Oberlöschmeister Markus Stelzl verliehen. Weiters erhielten Hauptbrandinspektor Christian Schwender und Löschmeister Florian Müller das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes III. Stufe. Feuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Erhard Wipfler durfte das Verdienstkreuz des Landes in Bronze in Empfang nehmen.

Die Ehrengäste dankten in ihren Grußadressen für die Einladung zur Wehrversammlung, freuten sich über die gute Zusammenarbeit und wünschten eine gesunde Heimkehr von allen Einsätzen.

Hauptbrandinspektor Christian Schwender und Oberbrandinspektor Oskar Ribul dankten für die Unterstützung im arbeitsreichen abgelaufenen Jahr und luden zum gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Köppl ein.





unseren Feuerwehren



Entstehungsbrandbekämpfung für die Feuerwehrdamen



Den richtigen Umgang mit Feuerlöschern und Löschdecke übten die Frauen und Freundinnen der Wieser Kameraden. Nach einem theoretischen Teil im Schulungsraum ging es ins Freie, um mit dem Feuer zu „spielen“:

Schaum-, Pulver-, Wasser- oder Co2-Löschers – die Frauen meisterten die Aufgaben perfekt und siegten gegen die Flammen. Auch unser Pfarrer, Mag. Markus Lehr, besuchte uns und legte selbst Hand beim Löschen an.

Technische Hilfeleistungsprüfung erfolgreich absolviert

Je eine Gruppe unserer Feuerwehr konnte die Technische Hilfeleistungsprüfung am Sonntag, dem 22. November in den Stufen Bronze, Silber und Gold erfolgreich absolvieren. Bei dieser Prüfung gilt es, alle Arbeiten rund um einen Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person in einer vorgegebenen Sollzeit zu bewältigen. Der Umfang reicht vom Absichern der Einsatzstelle, dem Aufbau eines zweifachen Brandschutzes und einer Beleuchtung bis hin zum Arbeiten mit dem hydraulischen Rettungsgerät.

In der Stufe Bronze sind alle Positionen innerhalb der zehnköpfigen Gruppe fix vergeben. Bei den Stufen Silber und Gold sind nur die beiden Maschinisten und der Gruppenkommandant eingeteilt, die Positionen für den Rest der Mannschaft entscheidet das Los.

Zusätzlich zu diesem Teil der Prüfung, muss jeder der Teilnehmer die Position zweier Geräte der eingesetzten Fahrzeuge bei geschlossenem Geräteraum zeigen. Der Gruppenkommandant hat in den Stufen Silber und Gold 20 Fragen schriftlich zu

beantworten. Insgesamt zwölf Kameraden konnten nach wochenlangem Üben das begehrte Abzeichen aus den Händen von Hauptbewerter Hauptlöschmeister Erwin Baumgartner in Empfang nehmen.

Oberbrandrat Helmut Lanz freute sich, dass die Feuerwehr Wies wieder eine Prüfung erfolgreich absolvieren konnte. Abschnittsbrandinspektor Karl Koch gratulierte und lobte den hohen Ausbildungsstand unserer Wehr. Auch Bürgermeister Mag. Josef Walzl zeigte sich beeindruckt von unserer Schlagkraft.





Übungen der FF Wies

Neben zahlreichen internen Übungen gab es auch Gemeinschaftsübungen mit unseren Nachbarwehren. Unter anderem übten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Vordersdorf die Bekämpfung eines Brandes im Glockenturm der Wieser Pfarrkirche. Noch während der Erkundung durch den Übungsleiter gab es für die Mannschaft des Rüstlöschfahrzeugs Wies den Auftrag, sich mit schwerem Atemschutz auszurüsten bzw. eine genügend lange Hochdruck-Leitung für den Innenangriff im Bereich der großen Glocken vorzubereiten. Die LK-WA-Besatzung sorgte für die Absicherung der Einsatzstelle und baute eine Versorgungsleitung vom Hydranten am Marktplatz ausgehend auf. Das Ziel im Turm erreicht, meldete der Atemschutztrupp eine verletzte Person. Ein Trupp der mittlerweile eingetroffenen Feuerwehr Vordersdorf rüstete sich nun ebenfalls mit schwerem Atemschutz aus und stieg mit der Korbtrage in den Turm auf, um die Kameraden bei der Men-

schenrettung zu unterstützen. Die Tragkraftspritze des Kleinlöschfahrzeugs Vordersdorf wurde an der Weißen Sulm in Stellung gebracht. Entlang der Friedhofsmauer wurde eine B-Leitung zum vorderen Teil der Kirche verlegt, um von dort aus einen Außenangriff zu starten.

Die beiden Atemschutztrupps konnten in der Zwischenzeit – mit erheblichem körperlichen Einsatz – den Verletzten über die schmalen und engen Holzstiegen aus dem Kirchturm retten.

Nach rund einer dreiviertel Stunde konnte „Brand aus“ gegeben werden. Im Anschluss an das Versorgen der Geräte wurde am Kirchplatz eine Übungsbesprechung abgehalten.

Hauptbrandinspektor Christian Schwender dankte den 41 angetretenen Kameraden für den reibungslosen Ablauf der Übung. Von der Zusammenarbeit der beiden Feuerwehren konnte sich auch Pfarrer Mag. Markus Lehr überzeugen, welcher sich über die Idee freute, die Kirche als Übungsobjekt zu verwenden.



Am Sonntag 6. Dezember 2015 trafen sich alle Kameraden und Ehrengäste der Feuerwehr Vordersdorf zur ordentlichen Wehrversammlung im Feuerwehrhaus.

Nach der Begrüßung des Vizebürgermeisters Franz Jöbstl, Bereichsfeuerwehrkommandanten OBR Helmut Lanz und zahlreicher Ehrengäste sowie den Kammeraden der FF Vordersdorf wurde zu Ehren all unserer verstorbenen Kameraden und Paten eine Gedenkminute eingelegt. Im Anschluss folgte der Tätigkeitsbericht des Kommandanten HBI Franz Heidenkummer über das vergangene Feuerwehrjahr. So wurde die Feuerwehr zu 137 Tätigkeiten mit einer Gesamtzahl von 2949 freiwilligen Mannstunden gerufen. Der Hauptanteil der geleisteten Stunden wurde in Übungen und verschiedenste Bewerbe investiert. Über den Kassastand berichtete Kassier OLM d.V. Thomas Wabnegg und wurde als Kassier von der Wehrversammlung einstimmig entlastet. Weiters berichteten die Funktionäre über die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Geräte. Nach einem Probejahr gelobte unsere Kamerad FM Christoph Kronapeter, die Pflichten als Feuerwehrmann pünktlich und genau zu erfüllen und konnte somit zum Feuerwehrmann befördert werden. Ebenfalls befördert wurden OBM Bruno Knappitsch zum HBM, HLM Johann Gutschi und HLM Johann LIPP zum BM, OLM d.F. Andreas Garber zum HLM d.F. und HFM Christian Knap zum LM. Für hervorragende Leistung erhielt OFM Markus Knappitsch das Verdienstzeichen des Bereiches in Bronze. Auch wurden einige unserer Kameraden mit dem Ehrenzeichen für langjährige Tätigkeiten



Vordersdorf



ausgezeichnet. Als unsere neue Feuerwehrärztin konnten wir Frau Dr. Gertraud Strauss-Unterweger begrüßen und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit ihr. OBR Helmut Lanz sowie ABI Karl Koch berichteten über Vorkommnisse und Neuerungen der Feuerwehr auf Bereichs- und Abschnittsebene. OBI Oskar Ribul dankte seitens

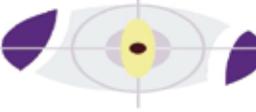


der Feuerwehr Wies und hofft auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit unserer Feuerwehren. Vizebürger-

meister Franz Jöbstl gratulierte den beförderten und ausgezeichneten Feuerwehrmännern und wünschte ein besinnliches Weihnachtsfest. HBI Franz Heidenkummer bedankte sich bei der Gemeindeführung, den unterstützenden Mitgliedern, Spendern, den Kameraden und allen Helfern für das vergangene Jahr. Mit einem dreifachen „Gut Heil“ schloss er die Wehrversammlung und lud anschließend zum traditionellen Rehglasch mit Sterz ins Gasthaus Polz ein. Dafür einen Dank an die Jägerschaft für die Bereitstellung des Wildes und der Familie Polz in Vordersdorf für die Zubereitung.



**Ihr Partner in Sachen Computer,
Netzwerke, Server und EDV Betreuung.
- Direkt in Ihrer Nähe -**



**EDV - Dienstleistungen
POSCHARNIK**

Patschweg 19, 8551 Wies

Denn Computer muss nicht immer teuer sein.

Tel.: +43 (0) 720 316 090 - 0
Fax.: +43 (0) 720 316 090 - 20
Mobil.: +43 (0) 676 97 41 672

Web: www.edv-poscharnik.at
Email: office@edv-poscharnik.at

Massivhaus

**KOPPL &
POSCH**

Komplettlösungen

8551 Wies, Feldweg 15
8401 Kalsdorf, Industriezeile 1
T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69
office@koeppl-posch-bau.at
www.koeppl-posch-bau.at



FF Steyeregg



Nach mehrwöchiger Vorbereitung unter der Leitung des Abschnittsjugend- und Ausbildungsbeauftragten BI Wolfgang Mitterwald von der FF Steyeregg wurde am Vormittag des 15.11. die Grundausbildung I in Hörnsdorf abgenommen. Die Freiwilligen Feuerwehren Soboth, Hörnsdorf, Lateindorf, Wiefresen und St. Oswald dürfen sich damit über neue aktive Mitglieder freuen. Nach den Wissenstests, die im Normalfall schon während der Feuerwehrjugendzeit absolviert werden und größtenteils theoretisches Wissen vermitteln, formt das Praxismodul der Grundausbildung die zukünftigen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner zu voll ausgebildeten Mitgliedern, die dazu in der Lage sind, bei einem Einsatz im Trupp mitzuarbeiten.

Vorgelagert zum Praxisteil gilt es aber auch hier theoretisches Wissen bei ei-



ner Prüfung zu beweisen. Letztendlich konnte der Bereichsbeauftragte für Grundausbildung ABI Rudolf Hofer (FF Tanzelsdorf), der gemeinsam mit LM Martin Klug (FF St. Peter) die Abnahme durchführte, allen Teilnehmern zur bestandenen Grundausbildung I gratulieren.

BI Mitterwald Wolfgang gratulierte den Teilnehmern und bedankte sich gleichzeitig bei den 13 Feuerwehren

des Abschnittes Eibiswald, die ihn und sein Team, bestehend aus OLM Kevin Scherhak (FF St. Ulrich) und FM Siegfried Zmugg (FF Steyeregg), mit neuen Jacken für ihre Tätigkeit ausstatteten.

Ebenfalls erfreut über den Zuwachs an Aktivmannschaft zeigte sich der zuständige Abschnittskommandant ABI Karl Koch, der während der Prüfung ebenfalls anwesend war.

Feuerwehrjugend Steyeregg und der FC IDA's Oldies spielten Christkind in unserer Gemeinde

Am Freitag 04.12.2015 veranstaltete die Firma Brassler in Deutschlandsberg ihren ersten Benefiz-Nikolo und Krampusrummel. Die Hauptakteure, der Nikolaus und seine Gefährten, kamen aus Steyeregg und sie ersammelten mit dem Team von Reifen Brassler und unzähligen anderen Sponsoren 1.022

Euro für zwei bedürftige Familien. Am Samstag, dem 19.12.2015 übergaben dann der Obmann vom FC IDA's Oldies Walter Kriegl und der Jugendwart der Feuerwehr Steyeregg BI Wolfgang Mitterwald die halbe Summe des Reinerlöses von 511 Euro an eine bedürftige Familie (eine alleinerziehende Mama mit

zwei kleinen Kindern) aus unserem Gemeindegebiet, die sich nun auch ein schönes Weihnachtsfest richten konnten. Diese einzigartige Veranstaltung und die glücklichen Gesichter dieser Familie nehmen Kriegl Walter und Mitterwald Wolfgang zum Anlass, dies im nächsten Jahr auf jeden Fall zu wiederholen.





Wehrversammlung der Freiw. Feuerwehr Steyeregg

Am 26. Dezember 2015 fand um 15 Uhr im Gasthaus Toplerhof in Steyeregg die jährliche Wehrversammlung statt.



HBI August Nußmüller konnte die aktiven Kameraden, die Feuerwehrjugend, die Ehrendienstgrade sowie die Ehrengäste 1. Vizebürgermeister Franz Jöbstl, Gemeindegast Marlies Schuster, von der Polizei Kontrollinspektor Josef Gosch, vom Bereichsfeuerwehrkommando BR Fritz Reinprecht und vom Abschnittskommando ABI Karl Koch und Ehren-ABI Valentin Fraß begrüßen.

Nach einer Gedenkminute für den, im vergangenen Jahr, verstorbenen aktiven Kameraden HFM Klaus Masser und den verstorbenen unterstützenden Mitgliedern wurde der

Mannschaftsstand verlesen. Die FF Steyeregg zählte am Tage der Wehrversammlung 50 Mann, davon 37 aktive Kameraden, 8 Mitglieder der Feuerwehrjugend und 5 Mitglieder außer Dienst.

Im Anschluss des Berichts des Kassiers und der Kassaprüfer wurde vom Kommando und der einzelnen Beauftragten über das vergangene Jahr ausführlich Bericht erstattet. Insgesamt wurden von den Kameraden 6.500 freiwillige Stunden für die Bevölkerung im Löschbereich (ehemalige Gemeinde Limberg) geleistet. Viel Energie haben die Kameraden des Fahrzeugausschusses für die Anschaf-

fung des neuen Fahrzeuges HLF2-LB, welches im Juni 2016 in Dienst gestellt wird, aufgewendet.

Nun war es an der Zeit, die Beförderungen innerhalb der Mannschaft vorzunehmen. Unter anderem wurde FM Siegfried Zmugg zum Löschmeister des Sanitätsdienstes befördert, und zugleich zum Sanitätsbeauftragten der Wehr ernannt.

Eine besondere Ehre wurde HLM Harald Kogelnik zu Teil, ihm wurde für seine jahrelange Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Steyeregg und Betriebsfeuerwehr Wolfram das Verdienstzeichen des BFV Deutschlandsberg 3. Stufe überreicht.

Zum Abschluss bekamen die Ehrengäste das Wort, diese berichteten jeweils aus deren Bereich und überbrachten Wünsche und Grüße an die Kameraden. Darauf bedankte sich HBI August Nußmüller bei den Kameraden und deren Familien und schloss die Wehrversammlung.

Wehrversammlung der FF Wiefresen

Am 5. Jänner 2016 fand im Rüsthaus Unterfresen die alljährliche Wehrversammlung der FF Wiefresen statt.



HBI Alfred Maurer konnte OBR Helmut Lanz, ABI Karl Koch, Bgm. Mag. Josef Waltl, Vizebgmin Theresia Koch, OBI Georg Michelitsch, EABI Valentin Fraß und EHBI Peter Fürbass als Ehrengäste zur Versammlung begrüßen.

Nach der Gedenkminute für alle

verstorbenen Feuerwehrkameraden sowie verstorbenen Patinnen und Paten wurden die Jahresberichte von HBI, OBI und den einzelnen Fachbeauftragten vorgetragen.

Der Berichterstattung folgte die Angelobung folgender Kameraden/-innen in den aktiven Feuerwehrdienst:

PFM Michael Kaiser, JFM Karl-Heinz Roschitz, JFM Michaela Theissl. **Weiters wurden folgende Kameraden befördert zum:**

HLM Andreas Maritschnegg, HLM d. F. Stefan Harrich, OLM d. F. Rudolf Maurer, HFM Werner Michelitsch, OFM Richard Krasser, FM Michael Kaiser, FM Karl-Heinz Roschitz, FM Michaela Theissl. Die **Verdienstmedaille** für 50jährige Mitgliedschaft erhielt ELM Franz Grebien.

Die **Auszeichnung** vom Bereichskommando Deutschlandsberg in Bronze bekam HLM Alfred Ninaus. Nach den Auszeichnungen folgten die Grußworte der Ehrengäste. Die Wehrversammlung wurde mit einem dreifachen „GUT HEIL“ geschlossen.



Mathias Schwenter für 80 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Die FF Wernersdorf blickte bei Jahreshauptversammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Seltenheitswert hatte die Auszeichnung von EHBI Mathias Schwenter. Er ist seit 80 Jahren Mitglied der Feuerwehr. Und noch immer aktiv.

• Thomas Waltl

Als Mathias Schwenter 1936 zur FF Wernersdorf kam, war das Leben eines Feuerwehrmannes nicht gerade einfach. So gab es weder Sirenen noch Funkempfänger, die die Feuerwehr alarmierten. Stattdessen informierten Hornbläser über den anstehenden Einsatz.

Längst vergangene Zeiten, von denen Schwenter seinen jüngeren Kameraden aber immer wieder gerne erzählt. Zu Einsätzen rückt der bald 97-jährige Ehrenhauptbrandinspektor freilich nicht mehr aus. Bei Veranstaltungen und Versammlungen seiner Feuerwehr ist er aber noch immer regelmäßig dabei.

Ans Aufhören denkt Schwenter noch lange nicht: „Ich muss dankbar sein, dass es mir in diesem Alter noch so gut geht. Deshalb werde ich, solange es mir möglich ist, zu den Veranstaltungen und Versammlungen der Feuerwehr gehen.“ Das Geheimnis für seine geistige Fitness? Er spielt gerne Karten und liest täglich die Zeitung. „Ich möchte wissen, wie es in der Welt zugeht“, schmunzelt der 96-Jährige. Zur Feuerwehr kam der damals



OBI Christian Schuster, HBI Erich Spari, Bgm. Josef Waltl, Matthias Schwenter, BR Fritz Reinbrecht, ABI Karl Koch, EABI Valentin Fraß

16-Jährige durch seinen Schullehrer. Dieser nahm Schwenter einmal mit zur Feuerwehr und er blieb dabei. Ab 1968 für 14 Jahre lang sogar als Kommandant.

Seine Leidenschaft für die Feuerwehr hat Schwenter an seine Familie weitergegeben. Neben zwei Schwiegersöhnen ist auch sein Enkelsohn Martin Lipp als Kassier bei der Feuerwehr tätig. Insgesamt darf sich der verwitwete Landwirt über fünf Töch-

ter, zehn Enkelkinder und vier Urenkelkinder freuen.

An eine Anekdote denkt er auch heute noch gerne zurück. Anfang der 1950er hatte die Feuerwehr zwar eine Motorspritze. Als es eines Tages zu einem Brandort ging, gab es dort allerdings kein Wasser. Also pumpten Schwenter und seine Kollegen kurzerhand Jauche aus der Jauchegrube und konnten den Brand auf diese Weise erfolgreich löschen.

Jahreshauptversammlung der FF Wernersdorf

HBI Erich Spari eröffnete am Dreikönigstag die alljährliche Jahreshauptversammlung der FF Wernersdorf beim Buschenschank Pühringer vlg. Löscherannerl.

Zu Beginn wurde eine Gedenkminute für die verstorbenen Feuerwehrkameraden, insbesondere für Jammernegg Peter sowie für alle verstorbenen Patinnen abgehalten.

In seinem Bericht ließ Spari das abgelaufene Feuerwehrjahr Revue passieren. So berichtete er über Übungen im eigenen Löschbereich, sowie über zusammen durchgeführte Übungen mit Nachbarsfeuerwehren. Neben technischen Einsätzen rückte die Feuerwehr 2015 auch zu einem

Brandereinsatz aus. In Summe wendeten die Kameraden 3.125 freiwillige Stunden an. Besonders stolz ist man, dass EHBI Schwenter Mathias für seine 80 jährige Tätigkeit in der Feuerwehr geehrt wurde. Dafür fertigte der Landesfeuerwehrverband extra eine Medaille und Urkunde an! Für 60-jährige Tätigkeit wurde EHBM Jöbstl Johann und für 50-jährige Tätigkeit HFM Fürpaß Karl ausgezeichnet. Das Verdienstzeichen in Bronze wurde an HFM Pauritsch

Stefan und das Verdienstzeichen in Bronze des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg an HFM Pühringer Raimund verliehen. Angeklopft wurden FM Knappitsch Jürgen, FM Jammernegg Thomas und FM Stelzer Marcel.

Zum Abschluss bedankte sich HBI Spari bei den Kogler Jägern für die gespendete Jause und schloss die Versammlung mit einem dreifachen „Gut Heil“

Benefiz für Steyeregger Barbarakapelle



Ein wunderschönen musikalischen Nachmittag bot das Komitee „Sanierung der Barbarakapelle“ der Zuhörerschaft im Steyeregger Kulturhaus. Nachdem Obfrau Marianne Schmuck die Gäste, unter ihnen Vzbgm. Franz Jöbstl, OT-Bgm. August Nußmüller und Johannes Mörth und weitere Gemeinderäte sowie den Wieser Pfarrer Mag. Markus Lehr, und vor allem die Mitwirkenden begrüßt

hatte, boten die durchwegs für den guten Zweck spielenden und singenden Gruppen einige Stunden lang echte Volksmusik dar. Die Bläser der Bergkapelle (teilweise mit Egon Taucher), der Koralm-Viergesang, die Wiesenegger Musi, der Rostocker Viergesang, Egon und seine Freunde sowie Elke Pichler mit Musikschülern bereiteten dem Publikum einen durchgehenden Ohrenschaus, unterbrochen nur von

den Moderations-Beiträgen, für welche Sonja Moser und Gerfried Schmidt verantwortlich zeichneten. In ihren Dankesworten würdigte Marianne Schmuck noch einmal die Leistungen all jener, welche dieses hörenswerte Konzert so selbstlos mitgestaltet hatten, dass auch eine namhafte Geldsumme für die Renovierung der von der Bundesstraße aus gut sichtbaren Barbarakapelle erzielt werden konnte.

Orgelkonzert & Lichterbaumentzündung

Benefizveranstaltung in der Pfarre St. Katharina i. d. Wiel am 28. November 2015.

Bei schöner winterlicher Stimmung wurde eine Adventveranstaltung vom Pfarrgemeinderat St. Katharina i.d. Wiel und den Wielfresner Direktvermarktern sowie der Frauenbewegung Wiel und Schulstüberl Rosi zugunsten der Pfarrkirche St. Katharina i.d. Wiel abgehalten. Der Vorplatz der Schule bis hin zur Kirche war aufwen-

dig mit Schwedenfeuer und Fackeln gestaltet. In der zum Anlass passend herrlich geschmückten Pfarrkirche wurden die Besucher von den Mitwirkenden in eine wunderbare vorweihnachtliche Stimmung versetzt. Durch das Programm führte Josef Eisner mit adventlichen Texten. An der Orgel spielten Johanna Schmuck aus

St. Katharina i.d. Wiel und Organist Dip. Ing. Alex Leitner aus Vogau. Weiters wurde der Abend von den beiden Chören, dem Dreigesang von Wiesono und den Wielfresner Sängern, sowie den Turmbläsern der Ortsmusik St. Oswald und Gerhard Melmer am Alphorn umrahmt.

Den prächtigen Lichterbaum spendete Familie Aldrian vulgo Erhart aus Wiel. Nach der feierlichen Entzündung des Lichterbaumes luden die Veranstalter ins Kommunikationszentrum Wiel zu einem gemütlichen Ausklang des schönen Abends ein.

Ein besonderer Dank gebührt den Sponsoren, die diesen Abend finanziell unterstützt haben.

Administrator Pfarrer Mag. Anton Liezer mit dem Pfarrgemeinderat St. Katharina i.d. Wiel bedanken sich herzlichst bei allen Mitwirkenden, dem Baumspender, den Organisatoren Waltraud Melmer & Johann Michelitsch, den Besuchern sowie allen Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.





22. Steirische Adventmusik in der Pfarrkirche Wies

Ein stimmungsvollen und besinnlichen Abend gestalteten die Mitwirkenden der 22. Steirischen Adventmusik in der Pfarrkirche in Wies. Das Harmonikaduo Peter Aßlaber und Christoph Spath begeisterte mit ihren passend ausgewählten Stücken, ebenso die Wiesenegger – mit Harmonika, zwei Klarinetten und Harfe eine erfrischend junge Musikgruppe – und die Bläsergruppe mit Jakob Gollien und seinen Mu-

sikstudenten (Nö), die den Zuhörern Leichtigkeit auf Blasinstrumenten bewies; sie alle waren dem Kvintet Smrtnik aus dem Raum Bleiburg / Eisenkappel (Ktn), das mit Männerstimmen in höchster Sangesqualität die Besucher schnell in Adventstimmung versetzte, ebenbürtig. Einen gelungenen Einstand gab auch Susi Lafer aus Frauental als Moderatorin in der Reihe „Steirische Sänger- und Musikantentreffen“



kürbis

Vorschau auf das Halb-Jahresprogramm, Jänner bis Juni 2016

Eröffnung Kürbisjahr

Theater im Kürbis , 29. Jänner 2016

Podiumsdiskussion: Die KI Kürbis feiert ihr 40-jähriges Bestehen und die Akteure und Akteurinnen stehen auf der Bühne Rede und Antwort:

Vernissage: Bilder des Fotografen Christian Strassegger und **Vorstellung Jahresprogramm**

Wie mordet die Steiermark

Theater im Kürbis , 11. März 2016

Eine Reihe von regionalen Krimis ist in letzter Zeit erschienen. Claudia Rossbacher, Günther Neuwirth und Robert Preis stellen an diesem Abend ihre Werke vor.

Der Kurschattenmann Komödie von René Heinersdorff

Theater im Kürbis

1. bis 16. April 2016

Komödie, in der ein Schwerenöter vier Damen in einem Kurhotel gleichzeitig die große Liebe schwört.

SommerTraumHafen

Internationales Figurentheaterfestival Wies, Süd- Weststeiermark, 7. – 13. Mai

Internationales Festival für zeitgenössisches Figurentheater – Gruppen aus Frankreich, Italien, Slowenien, Deutschland und Österreich bespielen ausgehend von Wies eine Woche lang die Region südlich von Graz.

Märchencollage

Theater im Kürbis, 30. Mai – 3. Juni

In Zusammenarbeit mit Schülerinnen der 1. Klassen der NMS Wies.

Präsentation Artist in Residence

Atelier im Schwimmbad, 22. Juni

Die Bildhauerin Lissi Brodatsch-Häusler präsentiert nach 6-wöchigem Aufenthalt im Atelier ihre Werke.

Kulinarisches Sommerkino

Film: „Gott verhüte“

Schlosstene Burgstall, 24. Juni 2016

Kohlrabenschwarze kroatische Komödie & Menü der Brüder Strohmayer.



„A typische Mehrsparten-Frucht“

(Colette Schmidt im Standard über die KI Kürbis)

Beginnen hat es **1972** mit der Kulturarbeit einer Gruppe junger Menschen und deren Freude am Theaterspiel. **1976** wurde dann ein Kulturverein gegründet, der sich ab **1991** in Kulturinitiative Kürbis Wies umbenannte. Heute finden jährlich mindestens vier bis fünf Theaterproduktionen statt, darunter auch Uraufführungen österreichischer AutorInnen.

Des Weiteren richtet man seit **1990** (seit 2005 in Zusammenarbeit mit dem Theaterland Steiermark) im Frühjahr das Internationale Figurentheaterfestival „Sommertraumhafen“ aus, zu dem Gruppen aus aller Welt nach Wies kommen.

Was die eigentliche Stärke der Kulturinitiative jedoch ausmacht, ist

die Erweiterung des Programms von einem reinen Theater- zu einem Mehrspartenbetrieb, die etwa ab **1987** erfolgte. Seither werden neben den Theateraufführungen auch noch Lesungen, Konzerte und Ausstellungen geboten, seit **1989** gibt es einen eigenen kleinen Verlag, die „edition kürbis“, in der jährlich ein bis zwei Bücher erscheinen, sowie das Plattenlabel „pumpkin records“, eine Anlaufstelle für junge österreichische Bands und MusikerInnen mit bislang beinahe 80 Releases.

Seit **2010** wurden auch mehrere Projekte als Kunst im öffentlichen Raum organisiert und im Herbst **2012** das Atelier im Schwimmbad als Arbeits-

stätte für KünstlerInnen und als Begegnungsstätte mit aktueller Kunst eröffnet.

Dass unser kulturelles Engagement vor allem auch überregional geschätzt wird zeigen u. a. die Auszeichnung mit dem Volkskulturpreis des Landes Steiermark 2002 und im Jänner 2016 wird der KI Kürbis Wies in der Hofburg vom Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer und dem Bundesminister Dr. Josef Obermayer der österreichische Kunstpreis 2015 für Kulturinitiativen verliehen.



INFOS/KARTEN
 8551 Wies, Oberer Markt 3,
 T: 03465/7038,
 Mobil: 0664/161 555 4,
 kuerbis@kuerbis.at



Wunschkonzert der Bergkapelle Steyeregg

Wie immer gut besucht war das Weihnachts- und Wunschkonzert der Bergkapelle Steyeregg im Kultursaal.

Nach dem Eröffnungsmarsch konnte Obfrau Michaela Krammel neben Bürgermeister Mag. Josef Walzl und Pfarrer Mag. Markus Lehr auch manch weitere Ehrengäste willkommen heißen, darunter hohe Vertreter des Blasmusikverbandes. Kapellmeister Prof. Mag. Josef Rupp hatte wieder ein ausgewogenes Programm zusammengestellt, das die Musikerinnen und Musiker durchaus forderte. Ausgefallene Stücke wie der „Champagner-Galopp“ waren ebenso darunter wie die gängige und allseits bekannte „Bergmannspolka“. Eine Uraufführung erlebte der „Weiß-grün-Marsch“ aus der Feder des Kapellmeisters.

Die Moderation hatte in gewohnter Manier Mag. Christina Trstenjak übernommen, die besinnliche und lustige Gedichte vortrug, aber auch Wissenswertes zu den einzelnen Stücken erzählte. Stimmgewaltige Unterstützung erhielt die Veranstaltung durch „St. Peter Vokal“.

Zur Halbzeit des Konzerts wurden zahlreiche Auszeichnungen verliehen, im Bild von links nach rechts: Franz Aldrian (15 Jahre), Alois Gulli



(40), Mag. Franz Krieger (40), Werner Schuster (40), Klaus Koch (50) und Josef Selhofer (50). Obfrau Michaela Krammel erhielt von Seiten des Bezirksverbandes die Ehrennadel in Gold.

Eine besondere Würdigung wurde Prof. Mag. Josef Rupp zuteil, der im Bild ganz rechts zu sehen ist. Die Bergkapelle Steyeregg hat er von 1974 bis 1981, von 1986 bis 2005 und von 2009 bis heute geleitet, insgesamt also 32 Jahre. Weiters war er 11 Jahre lang Bezirkskapellmeister. Dafür sowie für viele andere Tätigkeiten ist er vor einiger Zeit zum Ehren-Bezirkskapellmeister ernannt

worden und hat unzählige Auszeichnungen erhalten. Beim Wunschkonzert der Bergkapelle wurde er vom Österreichischen Blasmusikverband nun auch mit dem Verdienstkreuz in Silber geehrt.

Ein weiterer Höhepunkt war die offizielle Übergabe der neuen großen Trommel durch die Steiermärkische Sparkasse Wies.

Der schöne musikalische Nachmittag endete mit lang anhaltendem Applaus. Die Bergkapelle Steyeregg, die seit 1. Jänner 2015 ebenfalls der Marktgemeinde Wies angehört, hatte ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben.





30. Weihnachts- und Neujahrskonzert der MMK Wies

Das 30. Weihnachts- und Neujahrskonzert der Markt Musikkapelle Wies am 13.12.2015 im Turnsaal der Neuen Mittelschule Wies beendet ein sehr erfolgreiches und arbeitsintensives Jahr.

Obmann Robert Pauritsch konnte den Bürgermeister der Marktgemeinde Wies, Mag. Josef Walzl mit Gattin, 1. Vizebgm. Franz Jöbstl und 2. Vizebgmin. Theresia Koch, Pfarrer Mag. Markus Lehr, Ehrenobmann und Obmann des ÖKB Wies, Markus Poscharnik, Dir. Adolf Turtukowskij von der Neuen Mittelschule Wies mit Gattin, Dir. der EJ-Musikschule MMag. Franz Masser mit Gattin, Gemeindegassierin Marlies Schuster, OT-Bgm. Johannes Mörth und die Damen und Herren des Gemeinderates der Marktgemeinde Wies begrüßen. Weiters wurde vom Blasmusikverband Karl Sommer, Vertreter der Nachbarmusikkapellen sowie der örtlichen Banken und Vereine willkommen geheißen. Zur großen Freude der Musiker/Innen konnten viele Eltern, Großeltern, Geschwister und eine große Anzahl von Konzertbesuchern begrüßt werden. Die Musiker/Innen bedanken sich bei Kapellmeister Martin Lipp, durch seine umsichtige und sorg-

same Art sowie seine unendliche Geduld und Ausdauer ist es immer wieder möglich, dass so erfolgreiche Konzerte gespielt werden können.

Durch das Konzert führten wieder die Musikerinnen und Musiker der Markt Musikkapelle Wies.

Der Obmann bedankte sich im Namen der Markt Musikkapelle Wies bei Günther Frank für die Gestaltung des Jahresrückblickes, bei Hannes Walzl für das Fotomaterial, bei den Eltern und Verwandten für das Fahren der Kinder zu den Proben und Ausrückungen sowie diversen Veranstaltungen, bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, welche vor, während und nach den verschiedenen Veranstaltungen bereit sind zu helfen.

Mit zwei Weihnachtsliedern wurde das 30. Weihnachts- und Neujahrskonzert beendet, mit dabei waren auch 10 Jungmusiker/Innen, die dabei ihr bis jetzt Erlerntes zeigen durften.

Die Musiker/Innen bedanken sich



bei den Freunden und Gönnern sowie bei der Marktgemeinde Wies, den Wirtschaftstreibenden, Institutionen und der Bevölkerung für die finanzielle und ideelle Unterstützung. Ohne die große Hilfe wäre es nicht möglich die notwendigen Instrumente, Noten und Trachten anzukaufen.

Ehrungen

Jungmusikerbrief

Philipp Masser
Alexander Reisser
Matthias Hainzl
Thomas Harrer
Sophie Kaiser

10 Jahre Bronze

Kristin Maderbacher
Matthias Walzl
Susanne Pauritsch

Ehrennadel in Silber

Martina Crepinko, Archivar Stv.
Elisabeth Binder, Jugendreferentin

Verdienstkreuz in Silber

Robert Pauritsch, Obmann





Weihnachtsfeier des Elternvereins Steyeregg



Am 19. Dezember 2015 war es endlich soweit. Da veranstaltete der EV der Volksschule Steyeregg wieder eine Weihnachtsfeier.

Auch dieses Mal führten die Kinder der Volksschule wieder zwei verschiedene Stücke auf. Dafür bedanken wir uns bei Herrn Direktor Erich Baumann und Frau Birgit Kögler für die tolle Unterstützung, und dass sie sich die Zeit genommen haben, um die Stücke einzustudieren. Natürlich wurden unsere Gäste auch dieses Mal wieder bestens mit Speis und Trank versorgt. Es gab auch Kuchen und Kekse, die wieder von unseren fleißigen Mamis gebacken wurden.

Es gab auch wieder einen schön geschmückten Christbaum, der uns von Familie Kogelnik zur Verfügung gestellt wurde. Dieser wurde natürlich versteigert. Die Versteigerung wurde von Herrn Hermann Edler durchgeführt, bei dem wir uns recht herzlich

auch für die Bierspende bedanken. Der Christbaum wurde dann von Gemeinderätin Sonja Moser ersteigert, die uns diesen Baum wieder zurück schenkte.

Bei einem gemütlichen Beisammensein ließen wir diese Weihnachtsfeier ausklingen und wir freuen uns schon auf die nächste!

Zum Schluss möchte ich mich noch ganz besonders bei allen Mamis und Papis recht herzlich bedanken, die beim Aufbau, Kekse backen usw. sich die Zeit genommen haben und fleißig geholfen haben.

Für alles einen herzlichen Dank!

Ich, Spari Birgit, Obfrau des EV, wünsche Ihnen allen einen frohes, neues Jahr, viel Gesundheit und Glück!

33. Wieser Knödelcup



Am Dreikönigstag fand in alter Tradition der 33. Wieser Knödelcup statt. Sieben Vereine traten an, um zu beweisen, wer am besten mit „Stock, Daube und Moar“ etwas anfangen konnte. Veranstalter in diesem Jahr war der Sportverein Wies, der bei Schneefall, aber angenehmen Eisschützen-Temperaturen die Aktiven und Zuseher mit warmen Getränken und Speisen bestens versorgte. Endstand der 33. Auflage dieses Turnieres lautet:

1. ESV Wies
2. MMK Wies
3. Hobbyclub Wies
4. Jägerschaft
5. USV Wies
6. FF Wies
7. MGV Wies

Kickbox Club Union Wies

Ein erfolgreiches sportliches Jahr für die Wieser Kickboxer.

Als Obmann der Kickbox Club Union Wies bin ich stolz auf unsere jungen Kämpferinnen und Kämpfer.

61 Platzierungen wurden im vergangenen Jahr 2015 unter Trainer Kurt Knappitsch von den TeilnehmerInnen bei den verschiedenen Meisterschaften erkämpft.

Mit Marco Masser aus Etzendorf haben wir einen sehr erfolgreichen jungen Kämpfer unter uns (siehe Medallenspiegel).

Ich bin zuversichtlich das auch 2016 unsere KämpferInnen sehr erfolgreich sein werden. Das Training unter Kurt Knappitsch hat bereits wieder begonnen mit dem großen Ziel Ende Februar bei der Steirischen Landesmeisterschaft erfolgreich zu sein. Auf diesem Weg möchte ich mich als Obmann im Namen aller Kickboxer bei all jenen die uns über das Jahr unterstützen, in welcher Form auch immer, herzlichen Dank sagen.

Danke auch an unseren Trainer Kurt Knappitsch, der das Training sehr umsichtig, verantwortungsvoll und mit viel Begeisterung leitet, damit so viele junge SportlerInnen so erfolgreich sein können.



Trainer
Kurt Knappitsch



Obmann
Karl Kolleritsch



Medallenspiegel 2015

	Gold	Silber	Bronze
1. Marco Masser	2	3	6
2. Stephan Reiterer	1	3	2
3. Natalie Wegner	1	2	4
4. Andre Buschnegg	1	2	3
5. Kevin Masser	1	2	2
6. Anna Stopper	1	1	
7. Justine Bullner	1		
7. Sandro Tynnauer	1		
9. Kevin Gaich		2	
9. Verena Schumet		2	
11. Sophie Scheer		1	3
12. Lisa Tynnauer		1	2
12. Michael Stopper		1	2
14. Philipp Masser		1	1
15. Tanja Koch			5
16. Jella Debertin			1

Erkämpfte Medaillen im Jahr 2015

- 1. Plätze 9
- 2. Plätze 21
- 3. Plätze 31

Gesamt 61 Medaillen



MGV Wies: Singen in der Schilcherei

Unter diesem Motto lud der Männergesangverein Wies die Bevölkerung am Freitag, dem 13. November, zu einem Konzert in die Schilcherei der Familie Luise und Hannes Jöbstl in Wernersdorf ein.

Konzertpartner war die Familienmusik Körbler, ein sehr vielseitiges Ensemble mit einem umfangreichen Repertoire.

MGV Obmann Josef Eisner zeigte sich hocherfreut über den zahlreichen Besuch, viele Gäste genossen schon vor Beginn des Konzertes den neuen Junker der Familie Jöbstl. Nach der musikalischen Begrüßung folgte vom MGV ein Franz-Koringer-Block, wobei der Komponist das Lied „Das Tal an der Sulm“ für die 70-Jahr-Feier des MGV 1994 geschrieben hat. Der folgende Teil wurde dem jüngst verstorbenen Obmann des MGV, Ferdinand Semmernegg, gewidmet.

Daran anschließend wandte man sich beliebten Werken der Romantik zu

wie „Jägers Abschied“ von Mendelssohn-Bartholdy und Schuberts „Lindenbaum“, die Familienmusik spielte „Barcarole“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach.

Nach der Pause begann der MGV mit bekannten Volksweisen wie „Auf der Schattseite“, die Familienmusik mit dem Schneewalzer. Den letzten Block „Wein“ eröffnete der MGV mit dem „Türkischen Schenkenlied“ von Mendelssohn, worin ein Gast genau darstellt, wie er von einem Kellner behandelt werden möchte. Die Familienmusik setzte mit dem Doppelliter Franzee fort, und der MGV erklärte mit dem Chor „Aus der Traube in die Tonne“ – passend für die Jahreszeit – die Weinherstellung.

Nach dem Dank von Obmann Josef Eisner endete mit dem MGV-Klassiker „Die Sulm und die Weinberg“ ein wunderbarer musikalischer Abend, der die Erwartungen der Besucher mehr als erfüllte. Großer Dank gebührt Chorleiter Karl M. Walzl, der für die Gesamtleitung verantwortlich zeichnete. Mit konsequenter Probenarbeit führte er die Sänger zu einer Leistung, die ihresgleichen sucht. Der Chor überzeugte nicht nur in der Dynamik vom Fortissimo bis zum Pianissimo, sondern bestach auch durch Klarheit in der Sprache, Reinheit im Gesang und Nuancierung. Ein Abend, der lange in Erinnerung bleiben wird und nach Fortsetzung ruft.

Chronik Wiefresen



Das 354 Seiten umfassende Buch von Erich Wozonig ist zum Preis von € 25,-- in der Marktgemeinde Wies und bei Simadruk in Deutschlandsberg erhältlich.

Ortschronik „Auf der Wies“



Die Ortschronik ist in der Marktgemeinde Wies, der Trafik Hirt sowie bei Simadruk in Deutschlandsberg zum Preis von € 17,-- erhältlich.



Der KOBV (Kriegsopfer- & Behindertenverband)

Wer sind wir? Der KOBV Steiermark ist eine überparteiliche und religiös neutrale Interessengemeinschaft mit dem Hauptziel, Menschen mit Behinderungen in allen Lebenslagen zu helfen. Einige Beispiele unserer Aufgaben und Leistungen:

- Einflussnahme auf Gesetzgebung und Vollziehung.
- Kompetente Beratung und Vertretung vor Behörden und Gerichten.
- Preisgünstige Urlaubsmöglichkeiten.
- Hilfe in finanzieller Notlage.
- Aktuelle Informationen über die Verbandszeitung.
- Persönliche Betreuung der Menschen in den Bezirks- und Ortsgruppen.
- Vermittlung von Pflege- und Betreuungskräften über eine Agentur.



Projekt des KOBV-Steiermark

- Behindertenberatung von A – Z.
- Für Menschen mit Behinderungen im berufsfähigen Alter und deren Angehörige.
- Kostenlose Informationen und Beratung speziell zum Thema Arbeit.
- Arbeitsrecht.
- Berufliche Integration.
- Behindertengleichstellungsgesetz.
- Fördermöglichkeiten u.v.m.

Unsere Rechtschutzabteilung:

- Ihr Antrag auf Invaliditätspension bzw. Berufsunfähigkeitspension wurde abgelehnt, was tun?
- Ihr Antrag auf Pflegegeld wurde abgelehnt, was tun?
- Ihnen wurde kein Behindertenpass ausgestellt, was tun?

Unsere Rechtschutzabteilung hat sich in der Vergangenheit hervorragend bewährt und damit den hilfesuchenden Menschen ihr Recht verschafft!

Wir beraten und vertreten unsere Mitglieder kostenlos vor den Arbeits- und Sozialgerichten sowie dem Sozialministeriumservice.

Die Schwerpunkte unserer Tätigkeiten in den letzten Jahren sind die Invaliditätspensionen, Pflegegeld, Unterstützung pflegender Angehöriger,

Fördermöglichkeiten, Umbau behindertengerechte Bad- und WC-Anlagen. Auskunft und Beratung erhalten sie bei unseren Sprechtagen in der Gemeindebücherei in St. Martin i. S.

Termine der nächsten Sprechstunden erfahren sie im

- Gemeindeamt,
- bei Bez.Obm.Stv. und Ortsgruppenobmann Johann Kremser, 0664/40 644 79 oder 03465/4732
Mail: kobv-johann-kremser@a1.net
- im Schaukasten der Marktgemeinde Wies
- bei den Juristen Mag. Werner Pock, 0664/14 74 706 oder Mag. Gisela Lehner, 0664/14 74 704 oder
- im Sekretariat Behindertenberatung & Verbandsbüro Christin Halb, 0316/82 91 21 – 71,
Mail: christin.halb@kobvst.at

Wir in St.Martin/Sulmeck-Greith sind eine sehr gut funktionierende Ortsgruppe mit knapp 400 Mitgliedern. Im Bezirk Deutschlandsberg sind es schon 1038 Mitglieder.

Es würde uns freuen, wenn auch Sie zu unseren Beratungen und Sprechstunden kommen würden. Der Obmann der Ortsgruppe St. Martin i.S., St. Peter i.S., Pöfling-Brunn und Wies.



Obmann Johann Kremser



Obmannstellvertreter Josef Wieser

Adventkonzert

Nach dem Motto „Gang durch den Advent“ veranstaltete der gemischte Chor Wiesono unter der Leitung von Elfriede Ast am 11. Dezember 2015 einen besinnlichen Abend im Rathauskeller in Wies.

Mitgestalter des Konzertes war das Klarinettenensemble der Markt- und Musikkapelle Wies mit Marion Paterusch, Martina Crepinko, Matthias und Georg Walzl.

Ein ‚Meister der Sprache‘, Franz Gollner von den ‚Grazbürsten‘, führte durch das Programm und trug mit humorvollen, zeitkritischen und nachdenklichen Texten zum gelungenen Abend bei.

Dem zahlreich erschienenen Publikum wurden besinnliche Lieder von „Is finsta draußt“ bis zu „Werst mei Liacht ume sein“ dargeboten.

Im Anschluss an das Konzert gab es dank der großartigen Unterstützung von Familie Freigassner noch ein nettes Beisammensein.

Der Reinerlös der Veranstaltung kam zwei Wieser Familien mit Kindern zugute.



Gemütlicher Nachmittag der katholischen Frauenbewegung



Viele folgten der Einladung der katholischen Frauenbewegung und genossen das fröhliche Beisammensein im Gemeindehaus Wernersdorf. Bei Gedichten, die von Elisabeth Renarth und Marianne Koinegg gelesen wurden, verbrachte die katholische Frauenbewegung ein paar gemütliche Stunden. Für das leibliche Wohl dabei sorgte Andrea Groß. Zur großen Freude der Damen folgten auch Herr Bürgermeister Mag. Josef Walzl und Orts- teilbürgermeister GR Johannes Mörth der Einladung. Nach einigen lustigen Stunden stellte man fest, dass man diese Treffen öfter veranstalten sollte. Die gemeinsame Zeit, das Zusammensitzen und miteinander Reden, machte den Damen der katholischen Frauenbewegung viel Spaß.



Schon seit mehr als fünf Jahrzehnten veranstaltet der USV Wies rund um den 5. Dezember Hausbesuche des Nikolaus. „Es ist sehr schön, den Kindern zu begegnen, die leuchtenden Augen zu sehen und als Einstimmung auf die besinnliche Adventszeit Freude in die Häuser zu bringen“ erzählte eine Person,

welche schon seit vielen Jahren den Sportverein bei seiner Tätigkeit unterstützt. Weiter wurde die Gelegenheit genutzt, sich bei den Sponsoren und Gönnern für die ganzjährige Unterstützung zu bedanken. Dank gilt vor allem den Nikoläusen, den Begleitpersonen sowie der Abordnung der „Burgstall-Teufel“ mit Obmann

Alexander Edler für die Unterstützung. Als Nikolaus bzw. Begleitperson waren unterwegs: Franz Pichler mit Vinzenz Pichler, Thomas Veronik mit Erich Strauß und Stefan Hefler, Hannes Walzl mit Thomas Schneppf, Melina Schuster mit Eva Loibner sowie Walter Scherr mit Harald Loibner.

Krampusrummel in Steyeregg

Am 05.12.2015 wurde der 18. Krampusrummel der FF Jugend Steyeregg und FC Ida's – Oldie's veranstaltet. Sehr viele Gäste – groß und klein- von nah und fern sind der Einladung gefolgt und haben den Nikolaus und den Krampus besucht. Die Veranstaltung hat allen Besuchern wieder einmal ge-

zeigt, dass man gemeinsam sehr viel erreichen kann. Nicht nur, dass die Kinder keine Angst vor den Krampussen hatten, sie sind mit ihnen sogar ums Feuer getanzt. Der Nikolaus hatte wieder für jedes Kind ein Packerl mitgebracht. Hier möchten wir uns bei allen Sponsoren noch einmal recht herzlich bedanken. Ohne ihre

Unterstützung wäre es nicht möglich.

Aber auch zahlreiche Hausbesuche wurden vom Nikolaus und Krampus in- und außerhalb der Gemeinde durchgeführt. So konnte der Nikolaus wie jedes Jahr auch unsere Bewohner des Seniorenzentrums der Volkshilfe in Deutschlandsberg besuchen. Auch hier herrschte rege Anteilnahme und die Bewohner bekamen auch alle ein Packerl.

Zum ersten mal haben der Nikolaus und die Krampusse bei einer Benefizveranstaltung teilgenommen. Diese wurde in Deutschlandsberg bei der Firma Brasser abgehalten. Mit dem Reinerlös dieser Veranstaltung wird eine Familie in Frauental und eine Familie in Wies in Form von Gutscheinen unterstützt. Auch hier ein herzliches Danke an alle Spender.

Wir möchten uns bei allen Helfern, die durch ihre ehrenamtlich Arbeit diese Veranstaltungen erst ermöglichen, recht herzlich bedanken. Besonders aber bei Herrn Mitterwald Wolfgang und Herrn Kriegl Walter. Wir freuen uns schon auf ihr Kommen im Jahr 2016.



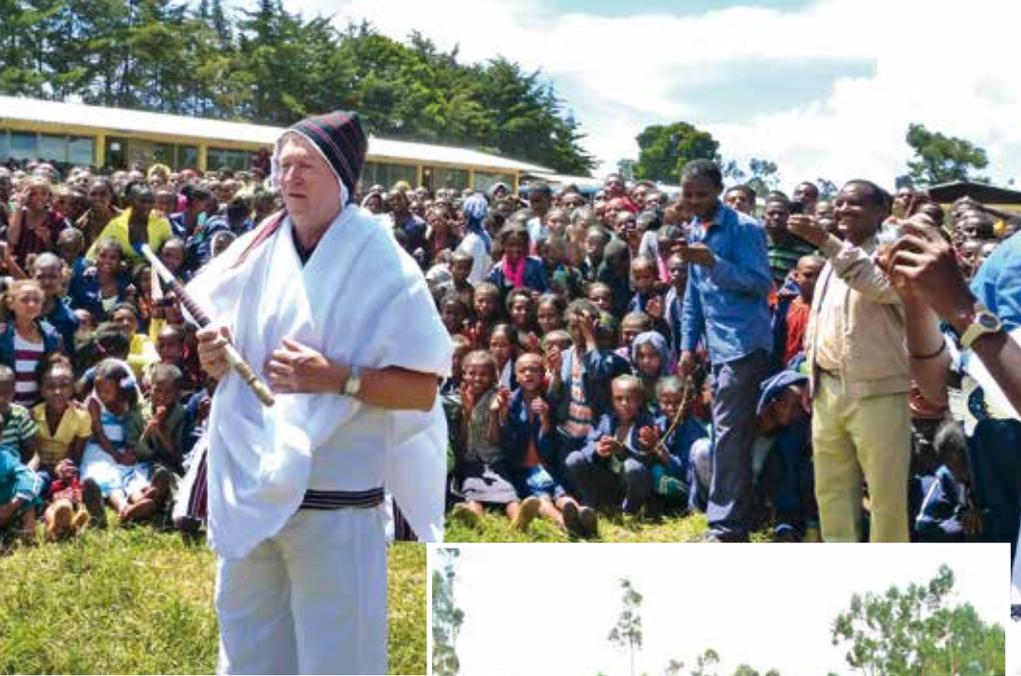


Geschützte

Liebe Leser!

Zwei denkmalgeschützte Statuen verschönern unseren Ortskern in Wernersdorf: der Hl. Florian und der Hl. Nepomuk. Vielleicht wundern sich viele, dass mitten im Ort die Statue eines Brückenheiligen steht. Ihr ursprünglicher Standort war der Paulinzgraben, wo sie neben der Sulmbrücke stand. Als Brückenheiliger ist er jene Gestalt, die außerhalb des Kirchenraums neben dem Kreuz und Maria am häufigsten zu sehen ist.

- Text: Annemarie Leitinger,
- Fotos: Heinz Sigl



Bei der Eröffnung der Chulute-Schule wurde Peter Krasser in den Ältestenrat der Gemeinde aufgenommen und mit den entsprechenden Insignien ausgestattet.



„Schule Äthiopien“ mit TOP-Programm

Im 14. Jahr befindet sich der 2002 von Peter Krasser gegründete Verein „Schule Äthiopien“. Er hatte sich zum Ziel gesetzt, in Äthiopien, einem der ärmsten Länder der Welt, Schulen zu bauen, um Kindern über die Bildung Hoffnung auf ein besseres Leben zu geben. Wie wichtig es ist, Menschen in Afrika zu helfen, in ihrer Heimat ein menschenwürdiges Leben führen zu können, zeigt die gegenwärtige Flüchtlingsbewegung.

Inzwischen hat „Schule Äthiopien“ vor allem durch die Organisation von Benefizveranstaltungen über 900.000 € aufgestellt und damit 4 Schulen für 4.500 Kinder errichtet. Die fünfte Schule, die Haro Berbabo Mittelschule, befindet sich bereits im Bau und soll im Oktober 2016 für rund 1.500 Kinder eröffnet werden. Zur Finanzierung sind rund 200.000 € nötig. Dafür dienen neben Mitgliedsbeiträgen und Spenden wieder zahlreiche Benefizveranstaltungen.

Die Termine dafür im 1. Halbjahr:

3. März, 19.30 Uhr: Ermi-Oma mit der „Ärger-Therapie“ in der Steinhalle Lannach

13. März, 18.00 Uhr: Dietlinde und Hans-Wernerle in der Rosenhalle in St. Stefan im Rosental

9. April, 20 Uhr: Paul Pizzera in der Koralmhalle Deutschlandsberg (ausverkauft)

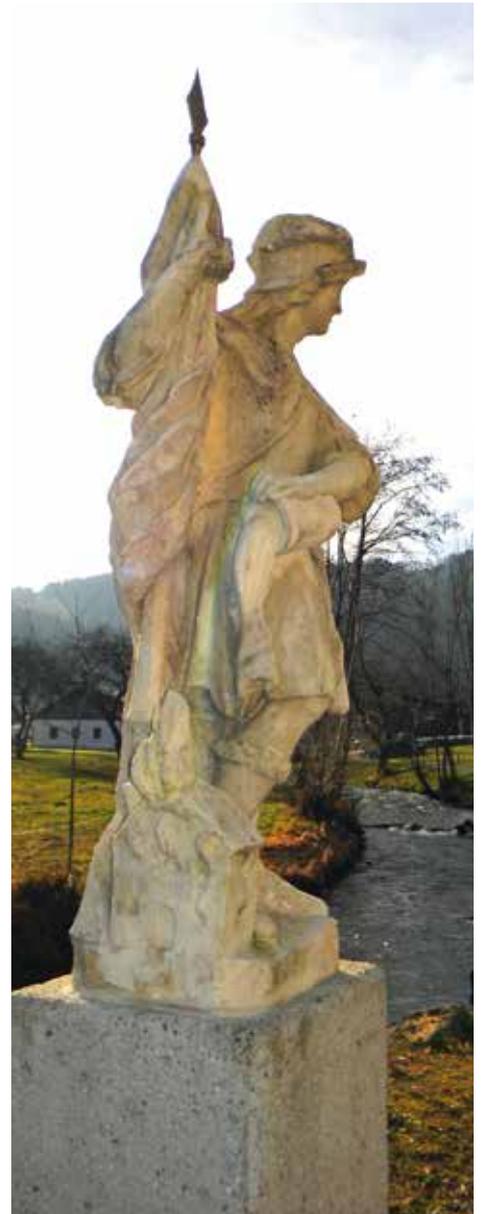
1. Mai, 18 Uhr: Dietlinde und Hans-Wernerle in der Kirschenhalle in Hitzendorf

4. Mai, 19.30 Uhr: Ermi-Oma mit „Ärger-Therapie“ in Wettmannstätten

4. Juni, 20 Uhr: Folke Tegetthoff in der Ölmühle Herbersdorf

10. Juni, 20 Uhr: Kabarettabend mit Marion Petric, Jörg-Martin Willnauer, Zartbitter und Kaufmann-Herberstein in der Florianihalle in Groß St. Florian.

Für alle Veranstaltungen gibt es Vorverkaufskarten bei öTicket, allen Raiffeisenbanken, örtlichen Trafiken und unter 0699/11884444 oder p.krasser@aon.at.





Baudenkmäler (4)

Johannes Nepomuk wurde als Sohn eines angesehenen Richters in Pomuk in der Nähe von Pilsen geboren, promovierte in Theologie und Kirchenrecht und empfing 1380 die Priesterweihe. Als er 1389 zum Generalvikar geweiht wurde, wuchsen die Spannungen zwischen Staat und Kirche immer mehr und so wurde Nepomuk mit zwei anderen Priestern von königlichen Truppen festgenommen, gefoltert und mit einer Pechfackel gemartert. Schließlich wurde sein geschundener Körper von der Karlsbrücke in Prag in die Moldau geworfen. 1729 wurde Nepomuk vom Papst heiliggesprochen und gilt als Patron Böhmens, Bayerns und des Hauses Habsburg.

Dargestellt wird der Hl. Nepomuk meist als Priester, meist kurzbartig mit einem Kreuz in der Hand. Er trägt die Mosesta, ein halblanges Cape als Zeichen seines kirchlichen Ranges aus Pelz, meist aus Hermelin. Darunter trägt er ein Chorhemd und auf dem Kopf ein Birett. Oft wird er mit einem Heiligenschein aus 5 Sternen für die 5 Buchstaben TACUI (ich habe geschwiegen) versehen. Sein Festtag ist der 16. Mai. Über seiner letzten Ruhestätte im St. Veitsdom in Prag erhebt sich ein imposantes hochbarockes Grab nach Plänen von Fischer von Erlach aus 1,68 t Silber.

Der Hl. Florian ist der erste österreichische Märtyrer und Heilige. Er ist einer der vierzehn Nothelfer und Schutzpatron Oberösterreichs. Er wird mit kurzem Soldatenrock, mit Lanze, Banner und den Attributen Wasserkübel und brennendes Haus dargestellt.

Sein Geburtsort Cannabiaca liegt in der Nähe der heutigen Stadt Tulln,

wo er 250 geboren wurde. Er trat in die römische Truppe ein, wurde Soldat, später Offizier und zuletzt Abteilungsleiter im Büro des römischen Statthalters in der Provinz Norikum. Als gläubiger Christ schreckte er nicht davor zurück, seinen Kameraden bei Ausbruch der Christenverfolgungen beizustehen und ließ sich auch nicht von Folterungen von seinem festen Glauben abbringen. So nahm er mit 40 Gefährten den Martiertod auf sich und wurde am 4. Mai 304 mit einem Mühlstein um den Hals in der Enns ertränkt.

Die Legende will es, dass Florians Leichnam nicht unterging und von einer Frau auf einem Ochsenkarren geborgen wurde. Da die Ochsen aus Durst ermatteten, betete sie und eine Quelle entsprang am Wegrand. Diese Quelle fließt noch heute im sogenannten Floriansbrunnen. Über dem Grab des Märtyrers Florian entstand bald eine Wallfahrtskirche. Genau dort befindet sich heute das bekannte Augustiner Chorherrenstift St. Florian.

Die Verbindung zur Feuerwehr stellt eine kleine Geschichte her, in der schon der kleine Florian ein lichterloh brennendes Haus mit einem Holzeimer Wasser in wenigen Minuten löschte.

1971, beim großen Ausbau unserer Volksschule, wurden die beiden fast schon vergessenen Denkmäler von Direktor Franz Kraus vom Paulinzgraben zur Schule geholt. Sie wurden vollständig restauriert und bunt bemalt. Der Hl. Florian fand seinen Platz direkt vor dem Schultor und der Hl. Nepomuk beim Eingang in den Schulhof.

Erst bei der letzten Sanierung unserer Schule im Jahre 2012 kamen unsere beiden Heiligen wieder mehr zu Ehren. Sie wurden vollständig gereinigt und restauriert,



das Dach wurde entfernt. Nun zielen sie in neuem Glanz unser Ortszentrum. Der Hl. Nepomuk steht weiter am Eingang zum Schulhof, der Hl. Florian übersiedelte vor das Feuerwehrhaus an der Sulm, damit er seine Aufgabe als Schutzpatron der Feuerwehrleute besser erfüllen kann.

Wir Wernersdorfer sind stolz auf unsere zwei „Aufpasser“ und freuen uns, wenn auch Fremde und Besucher sie bewundern und mit Ehrfurcht betrachten.



Termine

Jänner

Sa. 23.	ÖVP Wies	Ball	20.30 Uhr, Gh. Köppl, Wies
So. 31.	SPÖ Wies	Kinderfasching	14.00 Uhr, Gh. Toplerhof, Steyeregg

Februar

Mi. 03.	Marktgemeinde Wies	Blasiusmarkt	07.00 Uhr, Marktplatz
Fr. 05.	KI Kürbis	Eröffnung des Kürbisjahres	19.00 Uhr, Theater im Kürbis
Sa. 06.	Kath. Frauenbewegung Wies	Faschingsfrühstück	08.33 Uhr, Pfarrzentrum Wies
Sa. 06.	SPÖ Wies	Ball	20.30 Uhr, Gh. Köppl, Wies
So. 07.	Gh. Ziegler vlg. Wirtprimus	Faschingslunch	12.00 Uhr, Gh. Ziegler vlg. Wirtprimus
So. 07.	USV Wies	Kindermaskenball	14.00 Uhr, Gh. Köppl, Wies
Di. 09.	Marktgemeinde Wies	Faschingsumzug in Wies	13.00 Uhr, Start in der Bahnhofstraße
Di. 09.	Volkshilfe OG Limberg	Weiberball	15.00 Uhr, Gh. Toplerhof, Steyeregg
Mi. 10.	Gh. Mauthner	Heringsschmaus	12.00 Uhr, Gh. Mauthner, Wies
Sa. 20.	Hobby Trak	Preisschnapsen	14.00 Uhr, Buschenschank Pühringer

März

Do. 03.	Schule Äthiopien	Ermis Omas „Ärger-Therapie“	19.30 Uhr, Steinhalle Lannach
Fr. 04.	NMS Wies	Pub Science - Experimente am Wirthaustisch	18.00 Uhr, Gh. Mauthner, Wies
Fr. 04.	ÖVP Wies	Preisschnapsen	19.00 Uhr, Gh. Toplerhof, Steyeregg
So. 06.	Gh. Ziegler vlg. Wirtprimus	Osterlunch	12.00 Uhr, Gh. Ziegler vlg. Wirtprimus
Fr. 11.	KI Kürbis	Krimi im Kürbis	20.00 Uhr, Theater im Kürbis
Sa. 19.	Marktgemeinde Wies	Frühjahrsputz	09.00 Uhr, Gemeindegebiet Wies
Sa. 19.	Wieser Weinbauern	Jahrgangspräsentation	19.00 Uhr, Gh. Köppl, Wies
Sa. 26.	Marktgemeinde Wies	Osternestsuche	14.00 Uhr, Rathauspark

April

So. 03.	Gh. Ziegler vlg. Wirtprimus	Frühlingslunch	12.00 Uhr, Gh. Ziegler vlg. Wirtprimus
Sa. 09.	LWG Wies	Hausmesse 2016	07.30 Uhr, LH Wies, Am Bahnhof
So. 10.	LWG Wies	Hausmesse 2016	07.30 Uhr, LH Wies, Am Bahnhof
Mo. 11.	ECO Park	Business-Vorträge für Ihr Unternehmen	19.00 Uhr, Eco Park, Wernersdorf
Fr. 15.	Chor Wiesono	Frühjahrskonzert	
Sa. 16.	Hobby Trak	Filmabend	18.00 Uhr, Buschenschank Pühringer
Sa. 24.	ÖVP Frauenbew. OG Wies	Suppensonntag	08.30 Uhr, Marktplatz Wies
Fr. 29.	Hobby Trak	Maibaumaufstellen	15.00 Uhr, Buschenschank Pühringer
Fr. 29.	SPÖ Wies	Maibaumaufstellen	17.00 Uhr, Gh. Toplerhof, Steyeregg
Sa. 30.	LAW Wies	Maibaumaufstellen	17.00 Uhr, Gh. Strutz, Wiefresen
Sa. 30.	USV Wies	Preisschnapsen	19.00 Uhr, Rathauskeller

Einladung
Die **ÖVP-Wies**
lädt zum Tanz
am 23. Jänner 2016, 20:30 Uhr
im Gasthaus Köppl, Wies
Musik: **Trio Junge Power**
Wir freuen uns auf Ihr Kommen

SPÖ-WIES
Einladung zum
58. BALL für ALLE
am Samstag, dem 6. Februar 2016,
im Gasthof Köppl in Wies.
Beginn: 20.30 Uhr
Musik: **Die Steiermärker**



Bereitschaftsdienste

Praktische Ärzte

DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100

16./17.01.
23./24.01.
30./31.01.
06./07.02.
13./14.02.
20./21.02.
27./28.02.
05./06.03.
12./13.03.
19./20.03.
26./27.03.
28.03.

Tierärzte

Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanberg	03467/7125
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	0664/88 67 68 90
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanberg	03467/7125
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	0664/88 67 68 90
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanberg	03467/7125
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	0664/88 67 68 90
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	0664/88 67 68 90
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	0664/88 67 68 90

Urlaub:

Dr. Gertraud Strauß-Unterweger 15. - 21.02.2016
 DA Dr. Gottfried Trinkl 22. - 28.02.2016

Apotheken

(Wechsel Mittwoch, 8.00 Uhr Früh)

13.01. - 20.01.	Eibiswald	03466/42207
20.01. - 27.01.	Schwanberg	03467/7144
27.01. - 03.02.	Wies	03465/3611
03.02. - 10.02.	Eibiswald	03466/42207
10.02. - 17.02.	Schwanberg	03467/7144
17.02. - 24.02.	Wies	03465/3611
24.02. - 02.03.	Eibiswald	03466/42207
02.03. - 09.03.	Schwanberg	03467/7144
09.03. - 16.03.	Wies	03465/3611
16.03. - 23.03.	Eibiswald	03466/42207
23.03. - 30.03.	Schwanberg	03467/7144
30.03. - 06.04.	Wies	03465/3611
06.04. - 13.04.	Eibiswald	03466/42207
13.04. - 20.04.	Schwanberg	03467/7144
20.04. - 27.04.	Wies	03465/3611
27.04. - 02.05.	Eibiswald	03466/42207

USV Donauversicherung Wies
KINDERMASKENBALL
SONNTAG, 7. FEBRUAR
14 UHR, GH KÖPPL
TOLLES KINDERPROGRAMM
TOLLE MUSIK
TOLLE SACHPREISVERLOSUNG

USV Donauversicherung Wies
Grobes Preisschnapsen
Samstag, 30. April - 19 Uhr
Rathauskeller Wies
1. Preis: € 300,- in bar
1. Preis: € 200,- in bar
1. Preis: € 100,- in bar
 ...und viele weitere tolle Sachpreise!
Eigene Damenwertung
 Max. 5 Karten pro Person
 Kein Nachkauf möglich!
 Kartenpreis: € 5,-

Einladung zum SPÖ Kindermaskenball
 am Samstag, dem 30. Jänner 2016, im Toplerhof in Steyeregg.
 Beginn: 14.00 Uhr
 Eintritt: € 3,-
 Mit Zauberhexe **Trixika**

Kfb Katholische Frauenbewegung Wies
Faschingsfrühstück
 am Faschingsamstag, **6. Feber 2016**
 von **8.33 - 11.11 Uhr**
 im **Pfarrzentrum Wies**
 Kaffee, Tee, Sekt, Brötchen, Mehlspeisen, ...
 Unkostenbeitrag: € 5,99
 Auf Ihren Besuch freut sich die Katholische Frauenbewegung Wies



Dabei erzählt er in dichterischer Freiheit wie eine Wieler Bäuerin im hektischen Alltag vor Weihnachten unaufdringlich und selbstverständlich ihren Hiäserl mit Gottvertrauen dem „gfanganan Ruß“ als Begleiter zum Zahnarzt nach Eibiswald mitschickt. Mit dieser Ballade hat der Dichter die Menschlichkeit und Nächstenliebe der Wieler für die Nachwelt aufgezeigt. Dafür sind ihm die Wieler dankbar.

Der bekannte Bildhauer Carl Hermann, gebürtig aus Wolfgruben, hatte eine starke Beziehung zu Klöpfer. Er bewunderte ihn als Arzt und Dichter und wendet sich später selbst der Dichtkunst zu. Im Jahr 1975 schafft er die lebensgroße Steinplastik aus Salla-Marmor. Der Ruß hält das schlafende Kind, wie es in dem gefühlsbetonten Gedicht geschildert wird, im Arm. Die Steinfigur ist keines der vom Bundesdenkmalamt geschützten Objekte in der Wiel, doch für die Wieler Bevölkerung hat sie einen ebenso hohen ideellen und integrativen Wert wie diese.

„Da Russ“

• Erich Wozonig

Der Eibiswalder Dichter und Arzt Dr. Hans Kloepfer schrieb im Jahre 1915 in bemerkenswert fließender Mundart die berührende Ballade „Da Ruß“

A gfangana Ruß, a großmächtana Monn, ban Zenz in der Wiel kriagg an wehtandn Zahn:

Und er jammat und haust, und da Dokta is weit, und die Oabat so gnedi und koans hot just Zeit,

daß dan obi kunnt fiahn bis auf Eibiswold nein-wal alloa derf a net, muaß a Wochta mit sein.

Zlest denkt si die Bäurin, i kunnt's jo probiern, sull mei Hiäserl den Rußn zan Zähntreißn fiahn.

Dos is ihr jüngsts Büabl, grod sechsjahri heut, rotatgwanglt, kloawunzi, oba witzi und gscheit!

Und sie ruaft n vun Schoufholtn hoam vun da Holt: „Steck die Schuach an, muaßt obi zan Dokta z Eibiswold!“

Und i liaß n schöa grüaßn und i bitt'n holt recht, ob da denn unsan Rußn net zähntreißn möcht.

Und nimmst's Rucksackl mit, bringst vun Kroamar an Tee und a schmiedane

Sterzpfann und an Packkaffee und um drei Kreiza Zwirn und um zwölz Kreiza Zimbt und frogst eini ban Firba, wo da Blaudruck bold kimmbt.“

Af Eibiswold braucht ma vier Stund. Jo und durt sogg die Köchin vun Dokta: „Scha, grod is a furt!“

Schofft da Hiäserl in Rußn: „Do setz di hiaz nein ins Vorhaus und woartast, i kafdaweil ein!“

Und da Ruß sitzt schon do und sogt „dobre“ und locht, und daweil hot da Hiasl seine Weg olli gmocht.

Wia s firti san, gengan s mitnonda schön stad wieda hoamzu. Do hebb's on zan schneibn und waaht, daß ma völli die Hond vor die Augn neama siacht. Und da Hiäserl wird müad, weil da Rucksack so ziacht.

Den nimmb da Ruß üba. Und s schneibb wie net gescheit, und langsam wird's finsta und da Weg noch so weit!

Da Hiäserl muaß olli Biat rastn in Schnee, möchte

am liabsten gern schlofn und die Füaß tant eahm weh.

Do nimmb da Ruß s Büaberl gonz still aufn Oarm, hüllt n Montl quat üba und trogg n schön woarm üban Boch, durch n Wold, der mit Blochhulz verramt, und da Wochta hot geschlofn und wanna schön tramt von da Regerl ihra Goas und vun Chrstkindlbam und wann wul da Vota vun Kriag wieda kam;

und gspürt's net, wann da Ruß eahm oft hoamli hot druckt, und wird richti erst munta, wie's Torgatta zuckt.

Durt stellt er n schöa gschmeidi af d Füaß vorn Haus (denn wie schauat da Hiäserl ols Wochta sist aus!)

Und sie löffln a Suppn und die Muatta woar froh, und da Ruß krallt gemüatli in STodl intas Stroh und is bacherlwoarm glegn, dawal da Schneewind herholt, und hot tramt, daß sei Büaberl in Rußland eahm holst.

Der Wiesionär

Willst a Veranstaltung machen –
und so was kann passieren,
muaßt zuerst die Arbeit dahinter verstehn!
Damit du aber des kannst kapiern,
muaßt a zu ana Veranstaltung gehn.



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Waltl

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Redaktion: Mag. Doris Bogad-Kosjak, DI Ferdinand Brunner, Ulrike Kainz, Franz König, Margarete Müller, Gerfried Schmidt, Ottilie Stelzer, Anna Strauß, Eveline Sussmann, Josefine Tschuchnigg, Hannes Waltl und Thomas Waltl

Grafische Gestaltung: Heinrich Mödlinger

Druck: C&C Pfeiffer, Maria-Pfeiffer-Straße 123, 8055 Seiersberg

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2016

Redaktionsschluss: 23.03.2016